



# **Rechenschaftsbericht 2012**

**Gemeinde Oberrohrdorf**

# Inhaltsverzeichnis

<b>0.</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>3</b>
0.1	Wahlen und Abstimmungen	3
0.2	Gemeindeversammlungen	9
0.3	Gemeinderat	11
0.4	Personal / Kommissionen / Gemeindeverwaltung	12
0.5	Friedensrichter	14
0.6	Unentgeltliche Rechtsauskünfte	15
<b>1.</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>15</b>
1.1	Betreibungsamt	15
1.2	Einwohnerkontrolle	16
1.3	Zivilstandswesen	19
1.4	Regionalpolizei	20
1.5	Feuerwehr	21
1.6	Militär	21
1.7	Zivilschutz	22
<b>2.</b>	<b>Bildung</b>	<b>25</b>
2.1	Schulpflege Primarschule	25
2.2	Schulleitung Primarschule	27
2.3	Kreisschulpflege Oberstufe Rohrdorferberg Fislisbach	29
2.4	Musikschule	29
<b>3.</b>	<b>Kultur / Freizeit</b>	<b>30</b>
3.1	Zähnteschüürkommission	30
3.2	Marktkommission	32
3.3	Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg	33
<b>4.</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>34</b>
4.1	Spitex Rohrdorferberg	34
4.2	Pilzkontrolle	36
<b>5.</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>36</b>
5.1	Sozialwesen	36
5.2	Vormundschaftswesen	37
5.3	Arbeitsamt	37

<b>6.</b>	<b>Verkehr</b>	<b>38</b>
6.1	Strassen	38
<b>7.</b>	<b>Umwelt / Raumordnung</b>	<b>38</b>
7.1	Abwasserbeseitigung	38
7.2	Abfallbeseitigung	39
7.3	Wasser	40
7.4	Friedhof Rohrdorf / Bestattungen	41
7.5	Hochbau	41
7.6	Forstwirtschaft	42
7.7	Landschaftskommission	44
<b>8.</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>45</b>
8.1	Jagdwesen	45
<b>9.</b>	<b>Finanzen / Steuern</b>	<b>46</b>
9.1	Steuerertrag	46
9.2	Steuerveranlagungen	46
9.3	Allgemeines	48

# 0. Allgemeine Verwaltung

## 0.1 Wahlen und Abstimmungen

---

### 0.1.1 Bund

#### Eidg. Volksabstimmung vom 11. März 2012

Stimmberechtigte	2'741
brieflich Stimmende	1'195
ungültige briefliche Stimmabgaben	20
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'228

*Volksinitiative vom 18. Dezember 2007 "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen"*

Ja	526
Nein	677

*Volksinitiative vom 29. September 2008 "Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)"*

Ja	511
Nein	667

*Volksinitiative vom 26. Juni 2009 "6 Wochen Ferien für alle"*

Ja	279
Nein	943

*Bundesbeschluss vom 29. September 2011 über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative "Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls")*

Ja	1'030
Nein	142

*Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Buchpreisbindung (BuPG)*

Ja	328
Nein	850

#### Eidg. Volksabstimmung vom 17. Juni 2012

Stimmberechtigte	2'740
brieflich Stimmende	1'182
ungültige briefliche Stimmabgaben	14
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'207

*Volksinitiative vom 23. Januar 2009 "Eigene vier Wände dank Bausparen"*

Ja	347
Nein	812

*Volksinitiative vom 11. August 2009 "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)"*

Ja 315  
Nein 877

*Änderung vom 30. September 2011 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care)*

Ja 448  
Nein 748

### **Eidg. Volksabstimmung vom 23. September 2012**

Stimmberechtigte 2'727  
brieflich Stimmende 1'253  
ungültige briefliche Stimmabgaben 32  
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise 1'281

*Bundesbeschluss vom 15. März 2012 über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative "jugend + musik")*

Ja 889  
Nein 285

*Volksinitiative vom 23. Januar 2009 "Sicheres Wohnen im Alter"*

Ja 721  
Nein 521

*Volksinitiative vom 18. Mai 2010 "Schutz vor Passivrauchen"*

Ja 366  
Nein 903

### **Eidg. Volksabstimmung vom 25. November 2012**

Stimmberechtigte 2'738  
brieflich Stimmende 764  
ungültige briefliche Stimmabgaben 12  
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise 767

*Änderung vom 16. März 2012 des Tierseuchengesetzes (TSG)*

Ja 494  
Nein 235

### **0.1.2 Kanton**

#### **Aargauische Volksabstimmung vom 11. März 2012**

Stimmberechtigte 2'741  
brieflich Stimmende 1'195  
ungültige briefliche Stimmabgaben 20  
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise 1'228

*Verfassung des Kantons Aargau (Vorhaben zur Stärkung der Volksschule); Änderung vom 8. November 2011*

Ja 949  
Nein 179

*Schulgesetz (Vorhaben zur Stärkung der Volksschule); Änderung vom 8. November 2011*

Ja 929  
Nein 202

*Verfassung des Kantons Aargau (Justizreform); Änderung vom 6. Dezember 2011*

Ja 985  
Nein 111

*Verfassung des Kantons Aargau (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht); Änderung vom 6. Dezember 2011*

Ja 998  
Nein 110

**Wahl der Ersatzrichter (Ersatzwahl) vom 11. März 2012**

Stimmberechtigte	2'741
brieflich Stimmende	1'195
ungültige briefliche Stimmabgaben	20
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'228

Gajic Rada	187
Leutwyler Jean-Pierre	565

Vereinzelt gültige Stimmen	<u>6</u>
	<u>758</u>

**Aargauische Volksabstimmung vom 17. Juni 2012**

Stimmberechtigte	2'740
brieflich Stimmende	1'182
ungültige briefliche Stimmabgaben	14
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'207

*Verfassung des Kantons Aargau (Land- und Waldwirtschaft); Änderung vom 13. Dezember 2011*

Ja 958  
Nein 142

*Aargauische Volksinitiative "Für eine sichere Aargauer Kantonalbank" vom 23. Dezember 2009*

Ja 285  
Nein 819

**Wahl von 2 Gerichtspräsidentinnen; 2 Gerichtspräsidenten vom 17. Juni 2012**

Stimmberechtigte	2'740
brieflich Stimmende	1'182
ungültige briefliche Stimmabgaben	14
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'207

Huber Christian	435
Jegge Patrick	749
Petrascheck Christine	351
Vasvary Zsuzsanna Mathilde	260
Vereinzelte gültige Stimmen	3
Vereinzelte leere Stimmen	199
Vereinzelte ungültige Stimmen	<u>1</u>
	<u>1'998</u>

### **Aargauische Volksabstimmung vom 23. September 2012**

Stimmberechtigte	2'727
brieflich Stimmende	1'253
ungültige briefliche Stimmabgaben	32
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'281

#### *Pflegegesetz (PflG); Änderung vom 28. Juni 2011*

Ja	802
Nein	360

#### *Steuergesetz (StG); Änderung vom 22. Mai 2012*

Ja	900
Nein	284

#### *Verfassung des Kantons Aargau (Nutzen des tiefen Untergrunds); Änderung vom 19. Juni 2012*

Ja	983
Nein	156

### **Wahl der Bezirksrichter vom 23. September 2012**

Stimmberechtigte	2'727
brieflich Stimmende	1'253
ungültige briefliche Stimmabgaben	32
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'281

Benz Monica	434
Benz Pius	403
Brunner Daniel	511
Fricker Roland	325
Funk Barbara	555
Hossmann Gerard	422
Knecht Silvio	394
Kummer Werner	461
Messmer-Keller Marlies	382
Reinert-Brügger Mair Louise	286
Conrad-Behr Caroline	391
Flühmann Herbert	359
Hauser Markus	325
Keller Urs	247
Maas Thurnherr Sanna	224
Nicodet-Pabst Simona	300
Suter Hansueli	421

Vereinzelt gültige Stimmen	25
Vereinzelt leere Stimmen	<u>2'258</u>
	<u>8'748</u>

## Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 21. Oktober 2012

### Grossratswahlen

Stimmberechtigte	2'728
brieflich Stimmende	985
ungültige briefliche Stimmabgaben	16
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'028
Zahl der Stimmenden	945
Zahl der leeren Wahlzettel	0
Zahl der ungültigen Wahlzettel	8
Zahl der gültigen Wahlzettel	937
Zahl der unveränderten Wahlzettel	318
Zahl der veränderten Wahlzettel mit Parteibezeichnung	542
Zahl der Wahlzettel ohne Parteibezeichnung	77

<i>Listen Nr.</i>	<i>Bezeichnung der Liste</i>	<i>Summe Nr. der Kandidaten- und Zusatzstimmen</i>
01	SVP – Schweizerische Volkspartei	7'506
02	SP – Sozialdemokratische Partei, JUSO+Gewerkschaften	3'031
03	CVP Aargau – Christlichdemokratische Volkspartei	5'021
04	FDP.Die Liberalen und Jungfreisinnige	5'944
05	Grüne	1'302
06	EVP – Evangelische Volkspartei	870
07	glp – Grünliberale Partei Aargau	1'824
08	BDP – Bürgerlich-Demokratische Partei des Kantons AG	1'661
09	EDU – Eidgenössisch-Demokratische Union	233
10	SD – Schweizer Demokraten	92
11	PP – Piratenpartei	44
12	SLB – Sozial-Liberale Bewegung	65
	Leere Stimmen	<u>517</u>
	Total	<u>28'110</u>

### Regierungsratswahlen

Stimmberechtigte	2'728
brieflich Stimmende	985
ungültige briefliche Stimmabgaben	16
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'028
Brogli Roland	763
Hochuli Susanne	560
Hofmann Urs	680
Hürzeler Alex	704
Attiger Stephan	792



Burgherr Thomas	354
Kunz René	82
Lischer Pius	47
Schmid Samuel	86
Vereinzelt gültige Stimmen	64
Vereinzelt leere Stimmen	<u>763</u>
	<u>4'895</u>

### 0.1.3 Gemeinde

#### Ersatzwahl Mitglied der Finanzkommission vom 11. März 2012

Stimmberechtigte	2'741
brieflich Stimmende	1'195
ungültige briefliche Stimmabgaben	20
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'228

#### Anzahl Kandidatenstimmen:

Grossholz Patrick	gewählt	259
-------------------	---------	-----

vereinzelt gültige Stimmen	101
vereinzelt leere Stimmen	0
vereinzelt ungültige Stimmen	0

#### Ersatzwahl Mitglied der Finanzkommission vom 21. Oktober 2012

Stimmberechtigte	2'728
brieflich Stimmende	985
ungültige briefliche Stimmabgaben	16
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'028

#### Anzahl Kandidatenstimmen:

Bangerter Roman	nicht gewählt	409
Hilber Albert	nicht gewählt	411

vereinzelt gültige Stimmen	10
vereinzelt leere Stimmen	0
vereinzelt ungültige Stimmen	0

#### Ersatzwahl Mitglied Finanzkommission (2. Wahlgang) vom 25. November 2012

Stimmberechtigte	2'738
brieflich Stimmende	764
ungültige briefliche Stimmabgaben	12
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	767

Anzahl Kandidatenstimmen:			
Bangerter Romans	gewählt		360
Hilber Albert	nicht gewählt		331

vereinzelt gültige Stimmen		0
vereinzelt leere Stimmen		0
vereinzelt ungültige Stimmen		0

## 0.2 Gemeindeversammlungen

---

### a.o. Einwohnergemeindeversammlung vom 20. März 2012

Stimmberechtigte	2'741
Anwesende	111

1. Nettokreditanteil der Gemeinde Oberrohrdorf von Fr. 619'500.– für die Projektierung des Oberstufenschulzentrums Rohrdorferberg
2. Verschiedenes

### Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2012

Stimmberechtigte	2'740
Anwesende	129

1. Protokolle der Gemeindeversammlungen vom
  - a) 14. Dezember 2011
  - b) 20. März 2012
2. Rechenschaftsbericht 2011
3. Kreditabrechnungen
  - a) "Bruttokreditanteil von Fr. 135'300.– an die Bachoffenlegung des Mülibachs im Bereich Löwenareal"
  - b) "Kredit von Fr. 153'640.– zuzüglich Teuerung als Gemeindeanteil für die Erarbeitung des Buches <Geschichte und Geschichten am Rohrdorferberg>"
  - c) "Bruttokredit von Fr. 675'000.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung des alten Schulhauses Staretschwil (Musikschulhaus)"
  - d) ~~"Bruttokredit von Fr. 2'329'000.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung der Rüslerstrasse inkl. Werkleitungen Los I (Höhe Hinterbächlistrasse bis Höhe Luxmattenstrasse)"~~  
 ⇒ von der Traktandenliste abgesetzt
  - e) ~~"Bruttokredit von Fr. 2'700'000.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung der Rüslerstrasse inkl. Werkleitungen Los II (ab Einmündung Luxmattenstrasse bergwärts)"~~  
 ⇒ von der Traktandenliste abgesetzt
4. Jahresrechnung 2011
5. Bruttokreditanteil der Gemeinde Oberrohrdorf von Fr. 4'070'000.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung der Kantonsstrasse K 411, 2. Etappe (Abschnitt Zentrum), inkl. Werkleitungen
6. Festlegung des Stellenpensums des Bauamts (inkl. Friedhofbetreuung) auf 350 %
7. Verschiedenes

## **Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2012**

Stimmberechtigte 2'748  
Anwesende 178

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2012
2. Bruttokredit von Fr. 2'496'000.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung der Kantonsstrasse K 411, 3. Etappe, Abschnitt "Kreisel Staretschwil", inkl. Werkleitungen
3. Bruttokredit von Fr. 705'000.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung des Bächliwegs und des Hinterbächlis (im Bereich Weihermattstrasse/Luxmattenstrasse)
4. Ausbau der Tagesstrukturen an der Primarschule Oberrohrdorf
5. Pensumerhöhung um 20 % bei der Jugendarbeit infolge Beitritt der Gemeinde Stetten zur "Mobilen Jugendarbeit Rohrdorferberg"
6. Kenntnisnahme des Finanzplans 2012 – 2016
7. Voranschlag 2013 mit einem Steuerfuss von 83 % und zusätzlichen Pflichtabschreibungen von 3 %
8. Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Heitersberg
9. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an
  - a) Fahim Madjidi
  - b) Dusan und Zorica Grujic
  - c) Tatjana Djordjevic
  - d) Piotr und Brenda Berens
  - e) Anika Berens
  - f) Corinne Berens
  - g) Claus Bornholt und Dr. Tania Weng-Bornholt
  - h) Mario Ritter
  - i) Silke Aeschlimann
10. Verschiedenes
  - Stand Überweisungsantrag "Projektierungskredit 3. Turnhalle"

## **Ortsbürgergemeindeversammlung Oberrohrdorf-Staretschwil vom 30. Mai 2012**

Stimmberechtigte 177  
Anwesende 31

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 30. November 2011
2. Rechenschaftsbericht 2011
3. Jahresrechnung 2011
4. Verschiedenes

## **Ortsbürgergemeindeversammlung Oberrohrdorf-Staretschwil vom 3. Dezember 2012**

Stimmberechtigte 177  
Anwesende 34

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 30. Mai 2012
2. Voranschlag 2013
3. Ortsbürgerrechts-Reglement
4. Verschiedenes

## 0.3 Gemeinderat

---

### 0.3.1 Mitglieder

- Daniel Hug, Gemeindeammann
- Kurt Scherer, Vizeammann
- René Roca, Gemeinderat
- Thomas Heimgartner, Gemeinderat
- Monika Locher, Gemeinderätin

### 0.3.2 Ressortverteilung per 31. Dezember 2012

#### **Gemeindeammann Daniel Hug** (Stv. Vizeammann Kurt Scherer)

Finanzwesen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde, Steuerwesen, Ortsbürgergemeinde, Bauwesen, Planung (inkl. Baden Regio), Gemeindeorganisation (inkl. Personalwesen), Polizeiwesen, Forstwesen und Waldwirtschaft, Fischerei und Jagdwesen, Versicherungswesen, AHV/IV, Niederlassungs- und Aufenthaltswesen, Justizwesen, Handel, Gewerbe und Industrie, Zivilstandswesen, Wahlen und Abstimmungen, Grundbuch- und Vermessungswesen

#### **Vizeammann Kurt Scherer** (Stv. Gemeinderat Thomas Heimgartner)

Bauwesen, Strassen, Bauwesen, Kanalisation, Wasserversorgung, Gewässer, Militärwesen/Zivilschutz, Elektrizität/Energie

#### **Gemeinderat René Roca** (Stv. Gemeindeammann Monika Locher)

Schul- und Erziehungswesen, Fürsorgewesen (Senioren), Turnen und Sport, Fest, Vereine, Gesellschaften, Kulturelle Bestrebungen, Urkunden und Geschichtliches, Zähnteschüür-Betrieb und Marktwesen, Landwirtschaft

#### **Gemeinderat Thomas Heimgartner** (Stv. René Roca)

Sozialwesen, Bürgerrecht, Gesundheits- und Sanitätswesen, Fürsorgewesen (Jugend), Vormundschaftswesen, Bauwesen, Planung (nur Repla Rohrdorferberg-Reusstal), Bestattungswesen, Feuerwehr, Kirchenwesen

#### **Gemeinderätin Monika Locher** (Stv. Daniel Hug)

Bauwesen, Hochbau, Liegenschaften der Gemeinde, Gebäude-, Elementar- und Brandversicherung, Entsorgungswesen, Verkehrswesen

### 0.3.3 Gemeinderat-Sitzungen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
ordentliche Sitzungen	24	26	26	26	25	25
Geschäftsnummern	2'031	1'936	1'833	1'767	1'781	1'662
ausserordentliche Sitzungen (Klausur)	0	0	1	1	1	1
mit Nachbargemeinden	4	4	4	4	4	4

## 0.4 Personal / Kommissionen / Gemeindeverwaltung

---

Ohne weitere Angaben gilt immer der Stand per 31. Dezember 2012 (100 %-Pensum).

### 0.4.1 Personal

Gemeindeschreiber	Thomas Busslinger
Gemeindeschreiber-Stv. (ab 1. Juli 2012)	Denise Jakob
Gemeindeschreiber-Stv. (bis 30. Juni 2012)	Susanne Rüttimann

Finanzverwalter	Peter Hecht
Finanzverwalter-Stv. (40 %-Pensum)	Marianne Richner
Mitarbeiterin Finanzverwaltung (50 %-Pensum)	Katharina Klausner

Steueramtsvorsteherin	Corinne Graf
Steueramtsvorsteherin-Stv.	Fabienne Biland
Mitarbeiterin (50 %-Pensum)	Beatrice Strebel

Zivilschutzstellenleiter und Chef ZSO (100 %-Pensum)	Marc Schmidhauser
Mitarbeiterin ZSO Reusstal-Rohrdorferberg (60 %-Pensum)	Béatrice Schenker

Leiterin Einwohnerkontrolle / SVA-Zweigstelle (80 %-Pensum)	Béatrice Thomann
---	------------------

Leiterin Soziale Dienste (80 %-Pensum, bis 31. Oktober 2012)	Doris Heim
Leiter Soziale Dienste (80 %-Pensum, ab 1. Januar 2013)	Thomas Fischer

Bauverwalter	Bernhard Haller
Mitarbeiterin Bauverwaltung (50 %-Pensum)	Rita Zimmermann

Vorsteher Bauamt	Gerhard Meier
Vorsteher-Stv. Bauamt	Gabriele Biagioni
Mitarbeiter (90 %-Pensum)	René Schmid

Friedhofgärtner (50 %-Pensum, bis 31. Oktober 2012)	Manfred Lauper
---	----------------

Förster des Forstkreises Heitersberg	Peter Muntwyler
--------------------------------------	-----------------

Schulhauswart inkl. Kiga Staretschwil und altes Schulhaus Staretschwil	Bruno Kaufmann
Schulhauswart-Hilfe (50 %-Pensum)	Brigitta Bali
Schulhauswart-Hilfe (50 %-Pensum)	Gisela Henke
Schulhauswart-Hilfe (10 %-Richtpensum)	Barbara Wettstein

Hauswart Liegenschaften im Ring	Daniel Frei
Hauswartin Gemeindehaus / Kiga im Ring (50 %-Pensum)	Regina Rosenberg

Berufslernende 1. Lehrjahr	Andrina Caviezel
Berufslernender 1. Lehrjahr	Fabio Galfetti
Berufslernende 2. Lehrjahr	Matthias Schmidt
Berufslernender 3. Lehrjahr	Franziska Bochsler

Brunnenmeister

Martin Locher

Schulleiter Primar / Kiga (80 %-Pensum)  
Schulsekretärin (60 %-Pensum)

Thomas Basler  
Doris Zehnder

## **0.4.2 Kommissionen**

### **vom Gemeinderat gewählte Kommissionen**

Baukommission, Ortsbürgerkommission, Marktkommission, Zähnteschüürkommission, Landschaftskommission

### **Interkommunale Kommissionen**

Feuerwehrkommission Rohrdorf, Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg

### **Kommissionen ad hoc**

Arbeitsgruppe Märxli-Grossberg, BNO-Arbeitsgruppe und einzelne Arbeitsgruppen für spezielle Angelegenheiten

## **0.4.3 Verbandszugehörigkeiten**

Abwasserverband Region Mellingen, Baden Regio, Friedhofverband Rohrdorf, Kehrrichtverwertung KVA Region Baden-Brugg, Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal, Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg, Mütter- und Väterberatungsstelle Bezirk Baden, Regionalplanungsguppe Rohrdorferberg-Reusstal, Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg

## **0.4.4 Vertragsorganisationen**

Argo-Holz AG, Begleitete Besuchstage Aargau, Beratungszentrum Bezirk Baden, Brandschutzvereinigung Rohrdorferberg, Feuerwehr Rohrdorf, Forstrevier Heitersberg, IG LIS, Interessengemeinschaft im Westen des Flughafens Zürich-Kloten (IG West), Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg, Partnergemeinden der AEW Energie AG, Regionales Betreibungsamt Oberrohrdorf, Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal, Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich, Schweizerischer Gemeindeverband, Spitex Rohrdorferberg, Suchtprävention Aargau, Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden, Verein Alterswohnungen Oberrohrdorf-Staretschwil, Verein Mittagstisch Mikado, Verein Tagesfamilien, Waldwirtschaftsverband Kreis II, Zivilstandskreis Mellingen, Publis AG, Koordinationsstelle Feuerungskontrolle Aargau

## **0.4.5 Funktionärstellen**

Ackerbaustellenleiter	Meinrad Blunshi
Bachaufsicht	Bauamt
Bestattungsbeamter (bis 31.10.2012)	Manfred Lauper
Bestattungsbeamter (ab 01.11.2012)	Bauamt
Betreibungsbeamter	Patrick Lauper
Betreibungsbeamter-Stellvertreterin	Hanna Lauper
Brunnenmeister	Martin Locher

Energieberater	Bernhard Haller
Feuerungskontrolleur	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Feuerschauer Feuerwehrkommandant	Beat Steiner, Niederrohrdorf Stefan Erdin
Friedensrichter	Judith Grunder
Gewässerschutzexperte	Bernhard Haller
Jagdaufseher	Max Koch, Wohlen
Kaminfeger	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Nitratobmann	Walter Tanner
Ortschef	Enrico Carfora
Pilzkontrolle	Stadtpolizei Baden
Sicherheitsdelegierte bfu	Einwohnerkontrolle Oberrohrdorf

## 0.5 Friedensrichter

---

### 0.5.1 Zivil- und Privatstrafsachen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
vom Vorjahr übernommen	6	2	0	2	0	0
Zuwachs im Berichtsjahr	12	19	8	8	7	3
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>3</b>
erledigte Geschäfte						
• durch Vergleich	7	7	3	3	4	1
• durch Urteil	0	3	1	0	0	0
• durch Weisungsschein	5	7	0	4	0	0
• durch aussergerichtliche Einigung	4	2	1	0	0	0
• durch Nichtzuständigkeit			0	0	0	0
• durch Klagebewilligung					3	2
• durch Abschreibung	0	1	1	1	0	0
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>3</b>

## 0.6 Unentgeltliche Rechtsauskünfte

<b>0.6.1 Auskunftsabende</b>	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Auskunftsabende durch Aarg. Anwaltsverband	10	11	11	11	11	11

<b>0.6.2 Fragethemen</b>	2010	2011	2012
ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Sachenrecht usw.)	53,2 %	47,7 %	26,8 %
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	4,3 %	6,8 %	34,1 %
Versicherungsrecht	6,4 %	9,1 %	2,4 %
Mietrecht	0,0 %	6,8 %	14,6 %
Arbeitsrecht	8,5 %	9,1 %	12,2 %
Bau- und Nachbarsrecht	12,8 %	6,8 %	2,4 %
übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)	14,9 %	13,6 %	7,3 %

Insgesamt haben 41 Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 48,8 % aller Rat-suchenden stammten aus der Gemeinde Oberrohrdorf, 14,6 % aus Niederrohrdorf und 2,4 % aus Bellikon.

# 1. Öffentliche Sicherheit

## 1.1 Betreibungsamt

### 1.1.1 Zugestellte Zahlungsbefehle

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Pfändung/Konkurs	662	626	653	651	701	670
Faustpfand	0	0	0	1	0	0
Grundpfand	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>662</b>	<b>626</b>	<b>653</b>	<b>652</b>	<b>701</b>	<b>670</b>

Rechtsvorschläge erhoben	93	91	90	70	66	70
Pfändungen vollzogen	142	152	155	150	149	144
Verlustscheine Art. 115 SchKG	20	11	9	6	10	12
Verlustscheine Art. 149 SchKG	246	231	174	210	210	245
Pfandausfallscheine	0	0	0	0	218	0
Konkursandrohungen zugestellt	17	14	29	20	10	19



Summe Betreibungsbegehren in Mio. Franken	2,93	3,04	2,05	3,5	2,3	3,7
Inkasso Betreibungsamt in Mio. Franken	0,98	0,70	0,65	0,7	0,8	0,67

## 1.2 Einwohnerkontrolle

---

### 1.2.1 Bevölkerungsbestand

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Stand am 1. Januar	3'522	3'622	3'716	3'828	3'902	3'920
Zuzug inkl. Geburten	374	366	384	325	312	308
Wegzug inkl. Todesfälle	<u>272</u>	<u>274</u>	<u>270</u>	<u>260</u>	<u>294</u>	<u>308</u>
Stand per 31. Dezember	<u>3'624</u>	<u>3'714</u>	<u>3'830</u>	<u>3'893</u>	<u>3'920</u>	<u>3'920</u>

### 1.2.2 Wochenaufenthalter

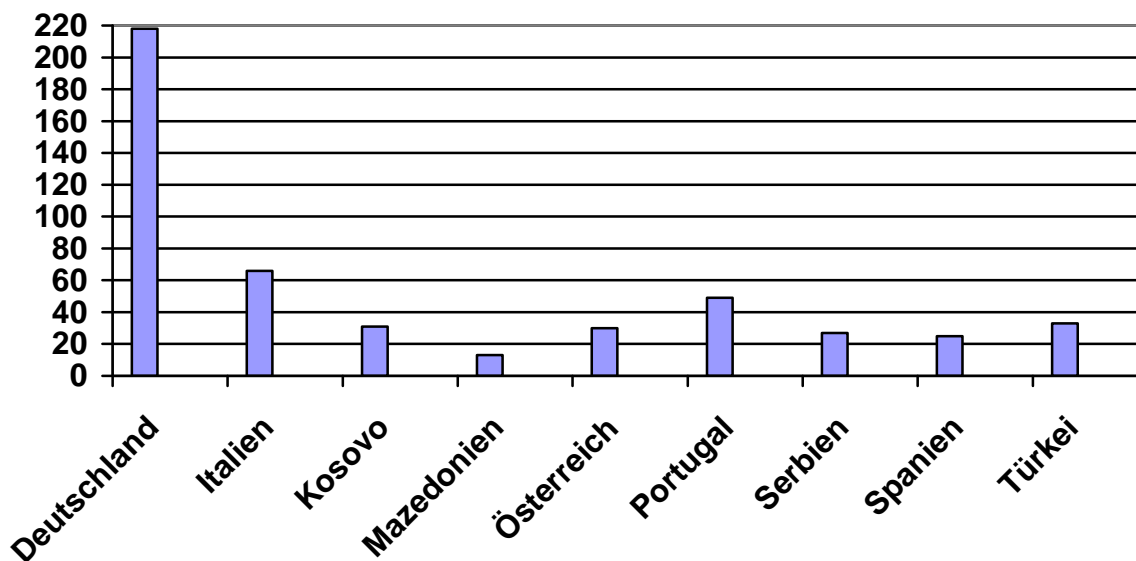
Im Bevölkerungsbestand inbegriffen sind 11 Wochenaufenthalter, d.h. Personen, die in Oberrohrdorf nur mit Heimatausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Niederlassungsort ausserhalb der Gemeinde zurückkehren.

Von diesen Wochenaufenthaltern sind 6 Schweizer und 5 Schweizerinnen.

### 1.2.3 Bevölkerungsanteil

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schweizer	3'065 84,58 %	3'158 85,03 %	3'220 84,14 %	3'267 83,92 %	3'286 83,83 %	3'278 83,62 %
Ausländer	559 15,42 %	556 14,97 %	607 15,86 %	626 16,08 %	634 16,17 %	642 16,38 %

## 1.2.4 Herkunft AusländerInnen



Die ausländischen Staatsangehörigen gehören folgenden Nationen an:

Afghanistan, Ägypten, Algerien, Australien, Bangladesch, Belarus, Belgien, Benin, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Finnland, Frankreich, Griechenland, Iran, Irland, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Kuba, Liechtenstein, Mazedonien, Mexiko, Niederlande, Nigeria, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich Grossbritannien

## 1.2.5 Konfessionen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Römisch-Katholische	1'611	1'642	1'640	1'626	1'607	1'584
Christ-Katholische	13	12	13	16	14	12
Protestanten	1'020	1'017	1'018	1'026	1'016	1'017
Andersgläubige	318	288	305	310	308	315
Konfessionslose	662	755	854	915	975	992

## 1.2.6 Heimbewohner

Anzahl Bewohner in Heimen	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Alterszentrum, Fislisbach	13	12	11	14	13	14
Pflegeheim, Muri					1	2
Reg. Pflegezentrum, Baden	1	2	2	2	1	2
Reusspark Gnadenthal, Niederwil	5	2	2	2	5	5
Wohngemeinschaft am Fluss, Neuenhof		1	1	1	1	1
Obstgarten, Rombach			1	1	1	1
Campanula, Rombach				1		

Alters- und Pflegeheim, Wettingen	1	1	1	1	2	2
St. Josefsheim, Bremgarten	1	1	1			
Heimgarten Brugg, Windisch	1	1	1	1	1	1
Altersheim St. Josef, Hägglingen	2	1	1	1	1	1
Heimgarten, Aarau		1	1			1
Hohenlinden, Solothurn			1	1		
Alterswohngemeinschaft Häne, Menziken		1	1			
Strafanstalt Hindelbank			1			
Wohnschule, Buchs				1		
Sene Casita, Aarau				1		
Alterszentrum, Mellingen				1	1	1
Siblinger Randenhof, Siblingen				1	1	1
Sanavita AG, Windisch					1	1
Theresia Haus, Solothurn					1	
Wohngemeinschaft Sana, Unterkulm					1	
Pflegeheim Sonnmatt, Wilchingen					1	1
Massnahmenzentrum Kalchrain, Hüttwilen					1	
Massnahmenzentrum Limmattal, Dietikon						1
<b>Total</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>29</b>	<b>33</b>	<b>35</b>

### 1.2.7 Stimmregister

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Stimmberechtigte Männer	1'261	1'308	1'330	1'374	1'398	1'373
Stimmberechtigte Frauen	1'284	1'330	1'370	1'389	1'377	1'375
Ortsbürger Oberrohrdorf-Staretschwil		182	188	188	183	177
Katholische Kirchgemeinde	1'157	1'181	1'182	1'183	1'158	1'142
Reformierte Kirchgemeinde	778	784	778	784	781	763

### 1.2.8 Formularwesen

Es wurden ausgestellt:	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Leumundszeugnisse	5	7	3	12	9	3
Handlungsfähigkeitszeugnisse	7	6	11	9	6	14
Anträge für Identitätskarte	301	326	289	248	218	200
Anträge für Pass	174	208	113	13	-	-
Anträge für provisorischer Pass	9	8	12	1	-	-
Heimatausweise	52	46	41	55	42	49
Hauptwohnsitzbescheinigungen	194	168	126	122	133	168
<b>Total</b>	<b>742</b>	<b>769</b>	<b>595</b>	<b>460</b>	<b>408</b>	<b>434</b>

### 1.2.9 Gemeindezweigstelle SVA

Der Gemeindezweigstelle SVA waren angeschlossen:	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Landwirte		10	10	11	10	9
Selbständigerwerbende		187	189	212	244	105
Neben- und Nichterwerbstätige		121	138	132	111	96

Hausdienstarbeitgeber	73	91	96	108	106
Einfache Gesellschaft	5	5	4	21	21
Kollektivgesellschaft	9	9	6	4	4
Kommanditgesellschaft	2	3	3	3	0
Aktiengesellschaft	41	41	46	42	44
GmbH	2	33	51	44	50
Genossenschaft	19	19	20	23	24
<b>Total</b>	<b>455</b>	<b>469</b>	<b>538</b>	<b>609</b>	<b>459</b>

## 1.3 Zivilstandswesen

### 1.3.1 Geburten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
in der Gemeinde geboren	0	0	0	0	0	0
auswärts geborene Kinder von Oberrohrdorfer Einwohnern	19	28	25	39	38	42
<b>Total Geburten</b>	<b>19</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>42</b>
davon sind						
weiblich	9	13	12	16	23	17
männlich	10	15	13	23	15	25
Schweizer	12	20	20	34	30	38
Ausländer	7	8	5	5	8	4

### 1.3.2 Trauungen

Regionales Zivilstandsamt Mellingen	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einwohner von Oberrohrdorf (Trauungen in Mellingen / Oberrohrdorf)	13	12	12	7	15	11
Einwohner von Oberrohrdorf (auswärtige Trauungen)	10	0	9	10	8	5
<b>Total Trauungen</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>16</b>

### 1.3.3 Eingetragene Partnerschaften

Regionales Zivilstandsamt Mellingen	2009	2010	2011	2012
Einwohner von Oberrohrdorf	1	0	0	0
Zusammensetzung: Frau / Frau	1	0	0	0
Mann / Mann	0	0	0	0

### 1.3.3 Todesfälle

verstorbene Einwohner:	2008	2009	2010	2011	2012
in Oberrohrdorf	5	11	1	4	6
auswärts	14	13	8	24	8
Total Todesfälle	19	24	9	28	14

### 1.3.4 Anerkennungen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Wohnort eines Elternteils in Oberrohrdorf	3	3	5	6	8	8

### 1.3.5 Namensklärungen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Wohnort der erklärenden Person in Oberrohrdorf	4	3	2	6	3	1

## 1.4 Regionalpolizei

---

### 1.4.1 Kontrollen

Am 5. Dezember 2005 wurde das Polizeigesetz von der Bevölkerung angenommen und am 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt. Gestützt darauf einigten sich die 10 Gemeinden Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil vertraglich, dass die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal, mit Sitz in Niederrohrdorf, aufgebaut werden soll. Diese startete am 1. Juni 2007 mit sechs Mitarbeitenden. Die Kommissionsmitglieder der Repol Rohrdorferberg-Reusstal hatten 2011 entschieden, den Alleingang der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal per 1. Januar 2012 in Angriff zu nehmen. Somit können die vom Kanton geforderten Standards zur Erfüllung der Aufgaben bewältigt werden.

### 1.4.2 Geschwindigkeitskontrollen Regionalpolizei

	2008	2009	2010	2011	2012
Geschwindigkeitskontrollen	18	15	11	6	17
gemessene Fahrzeuge	13'409	8'296	7'094	3'505	11'228
Anzahl Übertretungen	867	584	1'217	673	1'440

### 1.4.3 Strafbefehle und Strafanträge des Gemeinderates

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Strassenverkehrsdelikte *	0	4	1	1	0	0
Bauen ohne Bewilligung	2	4	3	4	2	3
illegale Kehrichtdeponie	0	1	1	0	0	0
Nichtbefolgen polizeiliche Vorladung	0	0	0	0	1	0
Verstoss gegen Nachtparkierreglement	0	0	0	0	0	0
Verstoss gegen Hundehaltung	0	2	2	0	0	0
Ruhestörung	4	0	0	2	0	0
Verletzung Einwohnermeldepflicht	1	0	0	1	1	1
Total	<u>7</u>	<u>11</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>4</u>	<u>4</u>

\* Wegfall der gemeinderätlichen Strafbefehlskompetenz im Bereich Strassenverkehr infolge Änderung der Ordnungsbussenverfahrenverordnung nach Inkrafttreten der schweizerischen Strafprozessordnung und dem kantonalen Einführungsgesetz per 1. Januar 2011

### 1.4.4 Berichte Häusliche Gewalt

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kantonspolizei	1	0	1	1	0	2
Regionalpolizei	2	2	3	8	0	1

## 1.5 Feuerwehr

---

1.5.1 Einsätze	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Brandfälle	8	5	4	6	7	11
Wasserschäden	2	2	1	5	3	2
Sturmschäden	0	1	0	0	3	1
Fehlalarm	1	4	5	1	0	0
Verkehrsunfall	1	0	0	2	0	0
Ölwehreignis	5	1	2	1	2	2
Hilfeleistungen	3	4	5	2	1	0
Tierrettungen	0	1	1	0	0	0
Nachbarhilfe	0	0	1	0	0	2
Hilfeleistung für Rettungsdienst	0	0	1	2	0	1
Total	<u>20</u>	<u>18</u>	<u>20</u>	<u>19</u>	<u>16</u>	<u>19</u>

## 1.6 Militär

---

Die Militärsektion Oberrohrdorf umfasst folgende Gemeinden: Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Melligen, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil.

### 1.6.1 Militärdienstpflicht

Oberrohrdorf	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Entlassene	22	21	10	16	22	10
Aufgenommene	19	24	42	24	16	16

Per 31. Dezember 2012 wurden im Kanton Aargau die Militärsektionen aufgehoben. Für sämtliche militärische Belange ist neu ausschliesslich das Kreiskommando in Aarau zuständig.

## 1.7 Zivilschutz

---

### 1.7.1 Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg

Der Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg sind die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil angeschlossen und umschliesst somit ein Einzugsgebiet von gegenwärtig knapp 31'000 Einwohner.

Der Zivilschutz gehört nebst der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den Technischen Betrieben zum Verbundsystem Bevölkerungsschutz.

Unsere Ernstfall-Organisation ist zwar keine Blaulichtformation, den Zivilschutz zeichnet dafür aber aus, dass er alle Partnerorganisationen sowohl personell wie auch mit geeigneten Einsatzmittel unterstützen kann.

Der Vorstand der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg besteht aus folgenden Mitgliedern:

Sissi Jäggi	GR	Fislisbach	Präsidentin	bisher
Roland Ruckstuhl	GR	Wohlenschwil	Vizepräsident	bisher
Corinne Gisler	GR	Bellikon	Mitglied	bisher
Marco Gwerder	GR	Birmensdorf	Mitglied	seit 01.06.2012
Karl Diener	GR	Künten	Mitglied	bisher
Stephan Wild	GR	Mägenwil	Mitglied	bisher
Bruno Greber	GR	Mellingen	Mitglied	bisher
Fus Lukas	GR	Niederrohrdorf	Mitglied	bisher
Kurt Scherer	GR	Oberrohrdorf	Mitglied	bisher
Maurizio Giani	GR	Remetschwil	Mitglied	bisher
Toni Birrer	GR	Stetten	Mitglied	bisher
Marc Schmidhauser*	Kdt	Bremgarten	ZS-Kdt	seit 01.04.2012
Jonas Fritschy *	Kdt-Stv.	Birmenstorf	ZS-Kdt-Stv	bisher
Yves Hunziker*	Kdt-Stv.	Wettingen	ZS-Kdt Stv.	bisher
Reto Schaardt*	Kdt-Stv.	Niederrohrdorf	ZS-Kdt Stv.	bisher
Béatrice Schenker*	Protokoll	Oberrohrdorf	Protokoll	bisher

\* = ohne Stimmrecht

<b>1.7.2 Vorstandssitzungen</b>	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl ordentliche Sitzungen	3	4	4	3	3
Regionales Führungsorgan (RFO)	6	7	10	5	5

<u>Personalbestand</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Sollbestand	330	330	330	330	377
Istbestand ohne Personalreserve	343	337	336	372	383
Davon Frauen	4	3	3	3	3
Total ausgebildet	288	297	309	340	345
Auswärts eingeteilt	36	52	50	73	82
Eingeteilt im KKE	21	36	22	34	36
Ausland	1	1	2	1	2
Personalreserve	249	250	120	143	112
Personal-Pool	16	11	4	12	12
Befreit nach Art. 26	15	6	9	6	7
Befreit, übrige Artikel	2			3	0
Untauglich	203	247	209	251	206
Ausgeschlossen	1		1	1	0
Total erfasste Personen	891	941	784	895	838

<b>1.7.3 Personalbestand</b>	2008	2009	2010	2011	2012
Sollbestand	330	330	330	330	377
Ist-Bestand (ohne Personalreserve)	343	337	336	372	383
davon Frauen	4	3	3	3	3
total ausgebildet	288	297	309	340	345
auswärts eingeteilt	36	52	50	73	82
eingeteilt im KKE	21	36	22	34	36
Ausland	1	1	2	1	2
Personalreserve	249	250	120	143	112
Personal-Pool	16	11	4	12	12
befreit nach Art. 26	15	6	9	6	7
befreit, übrige Artikel	2			3	0
Untaugliche	203	247	209	251	206
ausgeschlossen	1		1	1	
AMB Eiken	3		4		
Zivildienst	1	1	1		
Neu, nicht eingeteilt, nicht ausgebildet			26		
Total Personalbestand	<u>885</u>	<u>891</u>	<u>941</u>	<u>784</u>	<u>838</u>

<b>1.7.4 Entlassene aus der ZS-Pflicht</b>	2008	2009	2010	2011	2012
	65	52	51	67	46



<b>1.7.5 Organisation</b>	2008	2009	2010	2011	2012
Gemeinden	10	20	11	11	11
Einwohner	26'429	27'086	29'570	30'075	30'514
Rettungszüge	4	4	4	4	4
Zivilschutzstellen	1	1	1	1	1
ZS-Kdt, Zivilschutzstellenleiter und Sektionschef	1	1	1	1	1
ZS-Kdt-Stellvertreter	2	2	2	5	3
ZS-Stellenleiter-Stellvertreter	2	2	2	2	1

### 1.7.6 Aus- und Weiterbildungskurse

44 Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs-, Zusatz- oder Kaderkurs absolviert. Dabei wurden 286 Ausbildungstage geleistet. Die Kurse wurden von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz in Eiken sowie vom Bundesamt für Zivilschutz in Bern, Spiez, Thun und in Schwarzenburg durchgeführt. Weitere Details können aus folgender Auflistung entnommen werden:

<i>Anzahl Personen</i>	<i>Kursbezeichnung</i>
14	allgemeine Grund- und Fachausbildung Pionier
9	allgemeine Grund- und Fachausbildung Betreuer
4	allgemeine Grund- und Fachausbildung Stabsassistent
1	Spezialisten-Ausbildung Anlagewart
1	Weiterbildungskurs Chef Lage
1	Weiterbildungskurs ZS-Kommandant und Stv.
2	Weiterbildungskurs Chef Material
1	Weiterbildungskurs Zivilschutzstelle
1	Info-Rapport ZS-Kommandant
1	Kaderkurs ZS-Kommandant
3	Kaderkurs Gruppenführer Unterstützung
2	Kaderkurs Gruppenführer Betreuer
1	Zusatzkurs Anwärter Feldweibel
0	Zusatzkurs Anwärter Strahlenschutz
0	Zusatzkurs für Info-Verantwortliche
2	Zusatzkurs Sanitäter
1	Zusatzkurs Fourier
0	Einführungskurs für neuer RFO-Mitglieder

### 1.7.7 Wiederholungskurse in den Gemeinden

Wir haben ein erlebnisreiches, gutes Jahr ohne Ernstfalleinsatz hinter uns. In 8 Wiederholungskursen waren 350 Personen an 962 Dienstagen im Einsatz.

<i>Kategorie</i>	<i>Anzahl Dienstanlässe</i>	<i>Anzahl Teilnehmer</i>	<i>Total Dienstage</i>
Wiederholungskurse (WK) zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	8	481	962
Total	8	481	962

## 1.7.8 Jahresbericht

### **Organisation**

*Das vergangene Jahr war aus Sicht des Kommandos ein interessantes und spannendes Jahr. Die Wiederholungskurse dienten in allen Bereichen zur Vertiefung und Festigung der Erkenntnisse. Speziell die neuen Einsatzgeräte im Bereich Unterstützung konnten praktisch unter realitätsnahen Szenarien zur Anwendung gebracht werden.*

*Die Einsatzübung in der ersten Septemberwoche verlangte bereits schon Monate voraus, von allen Beteiligten eine genaue Konzept- und Planungsarbeit. Die aktive und gemeinsame Mitarbeit sämtlicher Fachbereiche führte schlussendlich zum Erfolg dieser Übungswoche. Die stetige Aus- und Weiterbildung unseres Kadern und der gesamten Mannschaft, garantiert uns eine hohe Qualität an Motivation und Einsatzfähigkeit.*

### **Ersatz Material für Rettungszüge**

*Die Lieferung des neuen Materials für den ersten Rettungszug konnte im 2012 abgeschlossen werden. Ein Rettungszug ist nun vollständig mit dem neuen Einsatzgerät ausgestattet.*

*Das bisherige Einsatzmaterial ist teilweise über 30 Jahre alt und entspricht in weiten Teilen nicht mehr den heutigen Anforderungen und Sicherheitsbestimmungen. Von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) wurde daher entschieden, dass im 2013 auch ein zweiter Rettungszug mit neuem Einsatzmaterial ausgerüstet werden muss. Die Lieferungen des neuen Materials wird im Verlauf des Jahres 2013 erfolgen.*

*Diese Beschaffung wird vollumfänglich mit den vorhandenen Ersatzbeiträgen finanziert.*

### **Einführung einer zentralen Datenbank für den Aargauer Zivilschutz**

*Der Kanton Aargau will mit dem Projekt „Zentrale Datenbank Zivilschutz Aargau“ das Kontrollwesen optimieren und so eine bessere Qualität der Daten erzielen. Diese wurden bisher in 33 Zivilschutzorganisationen im ganzen Kanton Aargau einzeln verwaltet. Aus diesem Grund wurde Mitte Dezember unsere ZSO an die zentrale Datenbank angeschlossen. Mit der zentralen Datenbank werden die Zivilschutzorganisationen ihre administrativen Arbeiten, die Aufgebote, die Mutationen usw. auf einem zentralen Server bei der IT AG ausführen. Die Betreuung erfolgt durch die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz in Aarau.*

*Bericht: Marc Schmidhauser, ZS-Kommandant, Leiter Zivilschutzstelle Oberrohrdorf*

## 2. Bildung

### 2.1 Schulpflege Primarschule

---

#### 2.1.1 Mitglieder

	<i>Funktion</i>	<i>Ressort</i>
Steiger René	Präsident	Präsidium
Kaufmann Claudia	Vizepräsident	Öffentlichkeitsarbeit
Beck René		Finanzen / Infrastruktur
Brunner Barbara		Schulentwicklung / -organisation
Droux Laurence		Personalmanagement

## 2.1.2 Jahresbericht

*"Vier Hauptthemen haben die Schulführung im Jahre 2012 intensiv beschäftigt.*

*Als eine der ersten Schulen im Kanton Aargau wurde unsere Schule zum zweiten Mal durch ein Evaluationsteam der Fachhochschule Nordwestschweiz überprüft und beurteilt. Dabei wurde festgestellt, dass alle, durch die Fachhochschule aufgestellten, Ampeln auf Grün stehen, d.h. unsere Schule erfüllt alle gesetzlichen Grundlagen und funktioniert einwandfrei.*

*Die Umfrage bei den Eltern und den Schülern zeigte, dass wir als moderne, innovative Schule wahrgenommen werden und alle Beteiligten mit Engagement und grosser Freude an unserer Schule tätig sind. Das von uns zusätzlich zur Beurteilung gewählte Schwerpunktthema Integration wurde vom Evaluationsteam als funktionell beurteilt. Einzelne kleinere Abstimmungen und Absprachen sind noch nötig und werden, zusammen mit der Schulleitung, angegangen. Das Resultat dieser Evaluation zeigt, dass wir alle, die in irgendeiner Funktion an unserer Schule beschäftigen, auf dem richtigen Weg sind und auch unsere Arbeit positiv wahrgenommen wird.*

*Das zweite Thema war die geplante Einführung von umfassenden Tagesstrukturen in Oberrohrdorf. Nachdem der Grosse Rat die Definition von Rahmenbedingungen im Frühling 2012 wieder verschoben hatte, hat die Schulpflege eine Umfrage bei den betroffenen Eltern durchgeführt, das bereits bestandene Konzept aufgrund dieser Umfrage nochmals überarbeitet, und dem Gemeinderat einen Antrag zur Einführung von Tagesstrukturen vorgelegt. Dieser hat das Konzept und den Antrag befürwortet und mit dem Verein Mittagstisch MIKADO als Trägerschaft der Tagesstrukturen eine Vereinbarung zur Durchführung abgeschlossen. Diese Vereinbarung wurde vom Stimmbürger an der Gemeindeversammlung im Dezember einstimmig und diskussionslos angenommen. Somit erhält unsere Schule ab dem Schuljahr 2013/14 ein umfassendes Betreuungsangebot. Ein grosser Schritt nach vorne zu einer Schule, die auf die veränderten Bedürfnisse bei der Betreuung der Schüler Rücksicht nimmt.*

*Mit der Annahme der Initiative "Stärkung der Volksschule" hat die Aargauer Bevölkerung dem Strukturwandel an der Volksschule zugestimmt. Die Umstellung von fünf Jahren Primar- und vier Jahren Oberstufe zu sechs Jahren Primar- und drei Jahren Oberstufe und die Einführung des obligatorischen zweijährigen Kindergartens ist somit auch in unserem Kanton Tatsache und wird auf das Schuljahr 2014/2015, der Kindergarten auf 2013/2014, umgesetzt. Diese Umsetzung erfordert eine sorgfältige Planung durch die Schulführung, da doch grosse Änderungen auf uns zukommen werden. Mit dieser Planung wurde begonnen und erste Massnahmen beschlossen.*

*Ebenfalls ein Dauerthema am Rohrdorferberg war die Umsetzung der Planung zum Oberstufenzentrum in Niederrohrdorf im Zusammenhang mit der Einführung des Schulsystems 6/3. Durch den Auszug der Oberstufe aus dem Schulhaus Hinterbächli und der Übernahme einer zusätzlichen sechsten Klasse müssen in unserem Schulhaus diverse Anpassungen vorgenommen werden. Mit der Annahme des Projektierungskredites für dieses neue Oberstufenzentrum ist ein weiterer Startschuss für die Planung dieser Anpassungen gefallen.*

*Die Schulpflege hat, zusammen mit der Schulleitung und der Schulverwaltung, an ihren ordentlichen Sitzungen alle anstehenden Geschäfte behandelt und die entsprechenden Entscheide gefällt. Am Workshop im Frühling wurde die externe Evaluation vorbereitet und an div. ausserordentlichen Sitzungen Elterngespräche, Bewerbungsgespräche mit neuen Lehrpersonen, Gespräche mit den bestehenden Lehrpersonen, mit der Kreisschule und den Gemeindebehörden geführt. Alle diese Gespräche wurden in einer konstruktiven Atmosphäre und mit gegenseitiger Achtung und Respekt geführt."*

*Bericht: René Steiger, Präsident Schulpflege*

## 2.2 Schulleitung Primarschule

---

### 2.2.1 Schulentwicklung

Die ordentlichen Unterrichtsbesuche und Feedbackgespräche wurden vom Schulleiter durchgeführt.

Die ordentlichen Mitarbeitergespräche wurden durchgeführt.

Alle Lehrpersonen arbeiten in einem Unterrichtsteam mit. In diesen Arbeitsgruppen werden Themen der Unterrichtsentwicklung behandelt und die Ergebnisse schliesslich der ganzen Lehrerschaft zugänglich gemacht. Thema war Lernstandserfassung.

Jede Lehrperson wird einmal von einem Teammitglied im Unterricht besucht und erhält ein kollegiales Feedback.

Weiterbildung in Kollegium:

- Samstag, 10. März, Basisschrift
- Montag, 23. April, ADHS
- Freitag, 8. Juni, Präsentation der Arbeiten aus den U-Teams, Planung der Arbeit im Unterrichtsteam, Basisschrift
- Dienstag, 13. November, Rückmeldung der externen Evaluation; erste Hilfe
- Jedes Stufenteam nimmt gemeinsam an 2 Halbtagen an Weiterbildungen teil

Von 17. bis 19. September 2012 wurde die Schule durch die Fachstelle der Fachhochschule Nordwestschweiz im Auftrag des BKS evaluiert. Alle Ampeln der sogenannten Ampevaluation standen auf grün. Das heisst, dass die Schule alle Grundanforderungen zur Funktion erfüllt. Die Fokusevaluation untersuchte den Entwicklungsstand bezüglich integrativer Schulführung.

### 2.2.2 Mutationen im Lehrkörper

Austritte:	Julia Brégy Desirée Gieringer Brigitte Bali Joy Kraft	Klassenlehrerin Kindergarten Deutsch als Zweitsprache Kindergarten Assistentin Englisch
------------	--	--

Eintritte	Rebecca Kühne Corinne Romann Veronika Klotz	Klassenlehrerin Kindergarten Klassenlehrerin Kindergarten Fachlehrerin / Teamteaching
-----------	---	---

### 2.2.3 Schulabteilungen und Schülerzahlen

Kindergarten	3	Abteilungen	63	Schüler
Primarschule	<u>10</u>	<u>Abteilungen</u>	<u>149</u>	<u>Schüler</u>
	<u>13</u>	<u>Abteilungen</u>	<u>212</u>	<u>Schüler</u>

## 2.2.4 Schulanlässe, spezielle Schulaktivitäten

### Skilager

Das Skilager wurde während der Projektwoche durchgeführt. 44 Kinder der 4. + 5. Klasse und 11 Leiter verbrachten vom 19. – 24. März 2012 eine Woche in der Lenzerheide.

### Klassenanlässe

27.08. – 31.08.2012	5. Klasse	Sandra Münz	Titisee
24.09. – 28.09.2012	5. Klasse	Bruno Steimer	Brugg

### Projektwoche

Vom 19. bis 23. März 2012 fand eine Projektwoche für alle Schülerinnen der Primarschule und des Kindergartens statt. Es konnten 12 Kurse (inkl. Skilager) angeboten werden. Der Kurs "Klettern" wurden von Eltern in Zusammenarbeit mit einer Lehrperson angeboten und durchgeführt.

### Schulanlässe

Februar bis Juni	Der Literaturwagen war in Oberrohrdorf stationiert.
5. Juli	Verabschiedung der austretenden 5. Klässler
26. April	Werkausstellung
13. August	Empfang der neuen 1. Klässler
11. November	Martinifest
21. Dezember	Weihnachtsfeiern

### Sporttage

Mittelstufe	22. Mai 2012
Kindergarten Unterstufe	4. September 2012

### Schwimmunterricht

Jede Klasse besucht im Hallenbad Baden 10 Mal den Unterricht in Wassergewöhnung und Schwimmen.

### Schulzahnpflege

Wie jedes Jahr haben die Prophylaxe-Helferinnen mit den Schülern der Primarschule Fluor-Gelee eingebürstet. Mit der 5. Klasse wird anlässlich einer zusätzlichen Lektion der richtige Einsatz von Zahnseide geübt. Die Prophylaxe-Helferin besucht auch die Kindergärten.

### Besuchstage

Jeweils am 20. jeden Monats stehen die Türen der Schule Oberrohrdorf für alle Interessierten offen. Im Foyer der Turnhalle ist das Schulkafee jeweils während der grossen Pause geöffnet.

### Seniorenweihnacht

Mit ihrem musikalischen Beitrag hat die 3. Klasse am 4. Dezember die Seniorenweihnacht bereichert.

### Adventsfenster

Mittagstisch und Kindergarten Spatzenäscht:	Kindergarten im Ring 10. Dezember 2012
Musikschule und Primarschule:	Schulhaus Hinterbächli 13. Dezember 2012

## 2.3 Kreisschulpflege Oberstufe Rohrdorferberg Fislisbach

---

<b>2.3.1 Mitglieder</b>	<i>Verbandsgemeinde</i>	<i>Funktion</i>	<i>Ressort</i>
Uhlig Stephan	Oberrohrdorf	Präsident	Gesamtleitung / Qualitätsmanagement
Ruedi Wegelin	Bellikon	Vizepräsident	Schulorganisation / Schüler
Jörg Sandmeier	Niederrohrdorf		Finanzen / Infrastruktur
Heidi Zimmerli	Remetschwil		Personalwesen / Öffentlichkeitsarbeit

Die seit dem 1. August 2005 operativ tätige Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg führt die Schultypen Sekundarschule und Realschule. Die Schule wird operativ von Sabina Brändli geführt. Das Hauptsekretariat in Niederrohrdorf wird von Heidi Solt geführt. Unterstützt wird diese von den beiden Sekretariaten vor Ort in Niederrohrdorf und Oberrohrdorf.

### 2.3.2 Standorte

	<i>Anzahl Schüler (Stand: August 2012)</i>	<i>Abteilungen</i>
Niederrohrdorf	99 (128 Vorjahr)	4 Sekundarabteilungen 2 Realabteilungen
Oberrohrdorf	<u>105 (97 Vorjahr)</u>	4 Sekundarabteilungen <u>2 Realabteilungen</u>
	<u>204 (225 Vorjahr)</u>	<u>12 Abteilungen (13 Vorjahr)</u>

Die Herkunft der Schüler- und Schülerinnen: Bellikon 36, Niederrohrdorf 56, Oberrohrdorf 66, Remetschwil 45 und übrige 1.

## 2.4 Musikschule

---

### 2.4.1 Jahresbericht

*"Die Vorspielstunden, welche über das ganze Jahr verteilt waren, wurden von vielen interessierten Zuhörern besucht. Dabei konnten sich Eltern, Grosseltern, Freunde und Verwandte der Musikschüler davon überzeugen, dass übers Jahr viel geübt und grosse Fortschritte gemacht wurden.*

*Das Jahreskonzert und der Instrumentenparcours am 16. März 2012 waren wie gewohnt gut besucht und vermochten das Publikum zu begeistern.*

Fünf Schüler und Schülerinnen erlangten einen mCheck und zwei Schülerinnen nahmen am erstmals durchgeführten Aargauer Musikwettbewerb teil. Die Trompetenschüler traten am Rätebeliechtliumzug auf. Das Violinensemble umrahmte die Adventsfenstereröffnung. Am Tag der Musik, am 1. September, trotzten die Musizierenden dem schlechten Wetter und warben für die am 23. September stattfindende Abstimmung über den neuen Verfassungsartikel „Jugendmusikförderung“. Das überwältigende Abstimmungsergebnis mit über 75% Ja-Stimmen zeigte die breite Abstützung in der Bevölkerung für die musikalische Bildung in der Schule und den Musikschulen.

Aufgrund der grossen Nachfrage beim Instrument Keyboard musste eine zusätzliche Lehrperson eingestellt werden. Seit Februar 2012 unterrichtet Jarmila Hiller, welche in Oberrohrdorf lebt, an unserer Musikschule.

An unserer Musikschule wurden im 1. Semester des Schuljahres 2012/13 224 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Gespannt blicken wir in die Zukunft, was die Neuorganisation des Instrumentalunterrichts bringen wird. Wir hoffen, dass wir unseren Musikschüler und der Musikschule Oberrohrdorf weiterhin ein gutes Umfeld bieten können und danken allen Beteiligten, der Musikschulleitung, den Lehrpersonen und den Kommissionsmitgliedern für Ihren Einsatz und die Unterstützung."

Bericht: Laurence Droux, Präsidentin der Musikkommission

## 3. Kultur / Freizeit

### 3.1 Zählteschüürkommission

#### 3.1.1 Zählteschüürbelegung

Zählteschüüranlässe	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Konzerte / Vorträge / Theater	3	7	11	10	12	14
Ausstellungen	2	2	3	4	6	5
Vereine / Private / Übriges	47	58	79	53	59	86
Märkte	2	5	5	5	6	4
Total	<u>54</u>	<u>72</u>	<u>98</u>	<u>72</u>	<u>83</u>	<u>109</u>

Belegungstage der einzelnen Räume inkl. Dauermieter	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Saal	69	124	179	123	121	112
Cafeteria	34	85	54	76	59	60
Zimmer A/B	13	60	30	55	56	66
Zähltebode	77	112	100	124	96	127
Total	<u>193</u>	<u>381</u>	<u>363</u>	<u>378</u>	<u>332</u>	<u>365</u>

<b>Benützungsgebühren in Fr.</b>	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einwohner und Auswärtige	9'725	14'495	15'945	16'248	12'285	21'132
<b>Benützungsgesuche durch</b>	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einwohner	15	10	9	6	9	11
Vereine, Kommissionen, Gewerbe	59	57	80	81	84	77
Auswärtige	2	5	9	16	6	19
Total	<u>76</u>	<u>72</u>	<u>98</u>	<u>103</u>	<u>99</u>	<u>107</u>

### 3.1.2 Jahresbericht Zähnteschüürkommission

#### Jahresprogramm

*Wir budgetierten 480 zahlende Besucher, gekommen sind 369.*

*Das Kuratorium unterstützte uns dieses Jahr wieder mit CHF 3000.–.*

*Da der Gemeinderat unser Budget für dieses Jahr um CHF 3'000.– kürzen musste, standen uns CHF 18'000.– zur Verfügung für 7 geplante Anlässe (ohne Ausstellungen und Neujahrsapéro).*

*Gebraucht haben wir **CHF 18'217.50**.*

*Wir bedauern sehr, dass wir die erwarteten Besucherzahlen nicht erreicht haben. Zur Begründung werden die immer gleichen Vermutungen bemüht, welche die Schreibende weder als stichhaltig noch nützlich empfindet, und darum hier auch nicht wiedergibt. Wir brüten aber kontinuierlich darüber, wie wir die Sympathie der Rohrdorfer Bevölkerung gewinnen könnten, so dass diese vermehrt den Weg an unsere Anlässe findet.*

*Die Ausstellungen belasteten den Kulturfond mit CHF 2'561.75.*

*Unsere Webseite wurde aktualisiert.*

*Wir investierten in den Versand von Rückantwortkarten zwecks Bereinigung unserer Adresskartei.*

*Dieses Jahr fand das alljährliche Treffen der regionalen Kulturveranstalter am 5. Juni in Fislisbach statt.*

#### Personelles

*Werner Sidler hat die Kasse von Doris Aslaksen übernommen.*

*Leider hat uns per Ende Jahr Pia Uehli verlassen. Die Protokollführung übernimmt Mario Schenker.*

#### Mitglieder ab 1.1.2013

*Doris Aslaksen*

*Monika Känzig*

*Rolf Lang*

*Sylvia Schaerer*

*Mario Schenker*

*Werner Sidler*

*Rosmarie Sugaya*

#### Ressort

*Werbung/Internet etc.*

*Protokoll*

*Kasse*

*Präsidium*

*Bericht: Rosmarie Sugaya, Präsidentin Zähnteschüürkommission*



## 3.2 Marktkommission

---

<b>3.2.1 Mitglieder</b>	<i>Funktion</i>	<i>Ressort</i>
Susanne Sörensen	Präsidentin	Organisation
Evelyne Zwahlen		Aktuarin
Désirée Kieffer Burger		Internet / Kinderflohmarkt
Gabriela Grosswiler		Anmeldungen
Manuela Fischer		Presse
Claire Zehnder		Cafeteria
Tünde Kasco		Anmeldungen
Barbara Voser		Finanzen

### 3.2.2 Sitzungen

Die Märkte wurden an sechs Sitzungen vorbereitet. Die Sitzung für den Kinderflohmarkt wurde vor dem Jahresessen im Januar abgehalten.

### 3.2.3 Märkte

Es fanden vier ordentliche Märkte, ein Kinderflohmarkt und zum ersten Mal ein Nachtmarkt (Raum für Kreativität) statt.

- Kinderflohmarkt 29. Februar 2012, von 14.00 – 16.00 Uhr  
Leider haben sich nur 14 Kinder für den Kinderflohmarkt angemeldet. Erfreulicherweise kamen aber umso mehr Besucher, die fleissig kauften, tauschten oder mit ausgedienten Spielsachen handelten. Die Marktkommission führte die Cafeteria und konnte den Gesamterlös von Fr. 417.- der Schule Oberrohrdorf spenden.
- Ostermarkt 31. März 2012, von 09.00 – 15.00 Uhr  
Es haben sich 44 Marktfahrer angemeldet und haben rund um Ostern allerlei Geschenkartikel angeboten. Als Attraktion konnten die Kinder Ostereier verzieren. Die Postdriver unterhielten die Besucher des Marktes.  
Der Kleintierzüchterverein stellte in und ausserhalb der Zähnteschüür einige Freilaufgitter auf und führte auch die Cafeteria.
- Frühlingsmarkt 12. Mai 2011, von 09.00 – 13.00 Uhr  
An 34 Marktständen wurden die ersten Frühlingboten und frisches Gemüse und Obst verkauft. Leider war es ein verregneter Markttag. Die Spurgruppe führte wiederum die Velobörse durch.
- Herbst- und Kürbismarkt 15. September 2012  
Bei gutem aber kühlem Wetter konnte dieser Markt abgehalten werden. Es haben sich 30 Marktfahrer angemeldet. In der Zähnteschüür war gleichzeitig das Essen für die „Neuzuzüger“ von Oberrohrdorf. Attraktion war das Biermobil, das die Marktkommission organisiert hat. Für die kleinen war ein „Gumpiburg“ da und die Eltern konnten an den aufgestellten Festbänken dem Treiben zuschauen.

- **Nachtmarkt** 3. November 2012, von 19.00 – 23.00 Uhr  
Die Marktkommission Oberrohrdorf möchte allen kreativen Menschen einen Raum zur Verfügung stellen, um Ihr Schaffen einer interessierten Öffentlichkeit präsentieren zu können. Wir luden nur 21 Aussteller ein, damit einige Künstler genügend Platz hatten für eine Vorführung. Die Cafeteria führte der Tennisclub durch.
- **Chlaus- und Weihnachtsmarkt** 1. Dezember 2012  
Der Weihnachtsmarkt und die Erstbeleuchtung der Lichter am Mammutbaum fanden am gleichen Tag statt. Sport und Plausch führte dieses Jahr auch die Cafeteria. Werbung wurde zum ersten Mal auch im Bus gemacht. Laut Aussage des Vereins Sport und Plausch wurde 20% mehr verkauft wie letztes Jahr. Es haben sich 56 Marktfahrer angemeldet.

### 3.2.4 Standgebühren

<i>in Franken</i>	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ostermarkt	575	770	990	885	925	980
Frühlingsmarkt	480	515	500	542	515	615
Herbst- und Kürbismarkt	580	445	550	387	515	655
Nachtmarkt					800	400
Chlaus- und Weihnachtsmarkt	1'340	1'305	1'315	1'325	1'285	1'340
Alkoholgebühren					140	
<b>Total</b>	<b>3'275</b>	<b>3'035</b>	<b>3'355</b>	<b>4'139</b>	<b>4'180</b>	<b>3'990</b>

### 3.2.5 Mutationen

Für den abtretenden Kassier Peter Sandmeier konnte in der Person von Barbara Voser, Ersatz gefunden werden, für die kurzfristige Abmeldung von Claire Zehnder fanden wir Tünde Kasco, eine motivierte Person zur Entlastung von Gabriela Grosswiler. Somit entstand für das Marktjahr 2012 keine personelle Vakanz.

*Bericht: Susanne Sörensen, Präsidentin Marktkommission*

## 3.3 Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg

---

### 3.3.1 Jahresbericht Betriebskommission

Die Betriebskommission setzt sich im Jahr 2012 unverändert wie folgt zusammen:

- Martin Schwammberger, Remetschwil, Präsident
- Denise Hochstrasser Keller, Oberrohrdorf, Protokoll
- Isabel Spiegel, Niederrohrdorf, Finanzen
- Eveline Müller, Bellikon, Aktuarin

Die Vertragsgemeinden wurden im Jahr 2012 durch folgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

- Thomas Heimgartner, Oberrohrdorf
- Martina Egger, Niederrohrdorf
- Rolf Leimgruber, Remetschwil
- Rolf Woodtli, Bellikon

*Im Jahr 2012 gab es eingreifende Veränderungen bei Mojuro:*

*Bis Ende September 2012 betreuten Padi Neuenschwander und Sira Keller die Jugendlichen am Rohrdorferberg zu je 60 Stellenprozenten, dann wechselte Padi Neuenschwander die Stelle. Diese konnte nach zweimonatiger Suche erfolgreich per 1. Dezember mit Jonas Werder neu besetzt werden. Ebenso konnte Ende Jahr mit der Suche nach einem Vorpraktikanten (50%) begonnen werden, der die Ressourcen der Jugendarbeitenden erweitern wird. Der bevorstehende Beitritt der Gemeinde Stetten zum Vertragsverbund der Mojuro per 1.1.2013 wurde vorbereitet, was eine Stellenaufstockung von weiteren 20% mit sich bringt. Für die neu geschaffene Position der Stellenleitung konnte die Beko Sira Keller gewinnen. Ihr Arbeitspensum steigt von 60 auf 80 Stellenprozente. All diese Veränderungen machten deutlich, dass die Zeit für die Erarbeitung eines Konzeptes nun gekommen ist. Diese Arbeiten begannen ebenfalls im 2012 in Zusammenarbeit mit Vertretern der Gemeinden.*

#### **Ausblick**

*Mit dem Beitritt von Stetten zur Mojuro hat sich unser Einzugsgebiet um ein gutes Stück erweitert. Jetzt gilt es, Stetten, unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Bedürfnisse, in die bestehende Organisation und die Mojuro-Angebote zu integrieren. Der laufende Konzeptprozess wird weiter vorangetrieben und soll im 2013 beendet werden. Damit soll sichergestellt werden, dass die Organisation der MOJURO längerfristig abgesichert und der Betrieb konsolidiert wird. Es ist notwendig, die bevorstehenden Veränderungen im Einzugsgebiet (neues Oberstufenzentrum in Niederrohrdorf, Anpassung des Schulsystems) einzuberechnen, um rechtzeitig und angemessen darauf reagieren zu können. Der Leistungsauftrag der Vertragsgemeinden muss überprüft und aktualisiert werden. Die notwendigen strukturellen Veränderungen sollen gefestigt werden."*

*Bericht: Martin Schwammbberger, Präsident Betriebskommission*

## **4. Gesundheit**

### **4.1 Spitex Rohrdorferberg**

<b>4.1.1 Mitglieder</b>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Bellikon	157	156	158	138	146	145
Künten	153	158	148	154	146	139
Niederrohrdorf	331	345	349	345	348	352
Oberrohrdorf	493	479	490	492	486	470
Remetschwil	177	173	183	151	167	159
<b>Total</b>	<b>1'311</b>	<b>1'311</b>	<b>1'328</b>	<b>1'280</b>	<b>1'293</b>	<b>1'265</b>

#### **4.1.2 Jahresbericht**

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der geplanten Fusion der Spitex-Vereine "Fislisbach-Birmenstorf", "Rohrdorferberg" und "Mellingen und Umgebung". Unter der Führung des externen Projektleiters Jürg Brändli traf sich die Projektgruppe, bestehend aus Maja Pfister (Vizeammann Wohlenschwil/Vorstand Spitex Mellingen und Umgebung), Iris Hug (Vorstand Spitex Rohrdorferberg), Heidy Zehnder (Vorstand Spitex Fislisbach-Birmenstorf), Lisa Trost (Betriebsleiterin Spitex Rohrdorferberg), Anita Guldener Meier (Betriebsleiterin Spitex Mellingen und Umgebung) und Hannelis Scherer (Betriebsleiterin Spitex Fislisbach-Birmenstorf), unterstützt von den drei Vereinspräsidentinnen Esther Merkli (Spitex Rohrdorferberg), Silvia Ursprung (Spitex Mellingen und Umgebung) und Monika Maurer (Spitex Fislisbach-Birmenstorf) zu regelmässigen Sitzungen. In den Teilprojektgruppen "Grundlagen", "Führung", "Personelles", "Kommunikation", "Finanzen" und "Organisation und ICT" wurden wichtige Dokumente wie Fusionsvertrag, Statuten, Leitbild, Organisations-, Spenden- und Zeichnungsreglement sowie die Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden erarbeitet. Es galt, neue Arbeitsverträge auszugestalten, Versicherungsunterlagen einzuholen, Stellenbeschreibungen zu definieren und IT-Fragen zu klären. Das Budget 2013 wurde berechnet, der zukünftige Kostenteiler pro Gemeinde festgelegt, Mitarbeiterinnen und Bevölkerung regelmässig informiert.

Durch die konstruktive Unterstützung des Steuerungsausschusses, in welchem je ein/e Gemeinderat/Gemeinderätin pro betroffener Gemeinde sowie die drei Vereinspräsidentinnen vertreten waren, durfte das Projekt, welches seinen Anfang bereits im Mai 2011 genommen hatte, grosse Akzeptanz in der Bevölkerung erfahren.

In der zweiten September-Hälfte 2012 schliesslich wurde an den ausserordentlichen Mitgliederversammlungen der drei bisherigen Vereine der Fusionsentscheidungen offiziell gefällt. Auch die zwölf involvierten Gemeinden bestätigten Ende Jahr an ihren jeweiligen Gemeindeversammlungen den Wunsch nach weiterer Zusammenarbeit mit der neuen Spitex Heitersberg und stimmten der Leistungsvereinbarung zu.

Anfang Oktober wurde der neue Vorstand und die zukünftige Geschäftsführerin von Mitgliedern der drei bisherigen Vereinsvorstände in die Materie eingeführt. Ab diesem Zeitpunkt war die Arbeit am Fusionsprojekt für die (Teil-)Projektmitglieder mehr oder weniger abgeschlossen. Die alten Vorstände durften sich wieder vermehrt den Fragen der laufenden Geschäfte widmen und der neue Vorstand die ersten Entscheidungen für die neue Organisation treffen. Trotz der soliden Vorbereitungsarbeit der Projektgruppen blieb auch im letzten Quartal 2012 noch einiges zu tun: Der Handelsregistereintrag und die Betriebsbewilligung mussten beantragt, Telefonanlage und -nummern organisiert, der neue Flyer erstellt, die Tarife festgelegt und Klienten, Gemeinden und Zuweiser informiert werden.

Am 1. Januar 2013 ist die Spitex Heitersberg offiziell gestartet. Dank der fundierten und engagierten Vorbereitungsarbeit ging der Übergang reibungslos über die Bühne. Wir danken allen involvierten Gemeinderäten, Vorstandsmitgliedern, Betriebsleiterinnen und dem Projektleiter für ihr riesiges Engagement, für den vergossenen Schweiß, die halb durchdiskutierten Nächte, den Durchhaltewillen, die vielen Ideen, die Bereitschaft sich auf Neues einzulassen und v.a. das Herzblut, das in dieses wichtige Projekt geflossen ist. Dank auch an die Bevölkerung, die Vereinsmitglieder, die Mitarbeitenden und die Kunden, die der neuen Spitex Heitersberg ihr Vertrauen entgegen bringen.

Die Zahlen zeigen, dass die Dienstleistung der Spitex nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der ambulanten pflegerischen und hauswirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung der Region darstellt. Ziel ist, die Selbständigkeit der Klienten so lange als möglich aufrecht zu erhalten, die Menschen in Ihrem Genesungsprozess zu unterstützen und ihnen einen möglichst guten Gesundheitszustand zu ermöglichen. In diesem Sinne werden wir die Arbeit der drei bisherigen Spitex-Vereine weiterführen.

Bericht: Karin Schwarzenbach, Geschäftsführerin

## 4.2 Pilzkontrolle

---

### 4.2.1 Pilzkontrolle durch Stadtpolizei Baden

Angabe in kg	2007	2008	2009	2010	2011	2012
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	33,2	25,95	4,3	9,5	17,3	11,5
zum Verzehr freigegebene Pilze	29,6	22,30	3,9	9,1	16,1	10,1
nicht freigegebene Pilze	3,6	3,65	0,4	0,3	1,2	1,4

Es wurden keine Vergiftungsfälle gemeldet.

*Das Pilzjahr 2012 liegt mit dem Kontrolltagen und kontrollierten Pilzmengen im guten Jahresdurchschnitt nach dem Ausnahmejahr 2011.*

*Insgesamt wurden über 550 Mal die Dienste der Pilzkontrolleure in Anspruch genommen, welche beinahe 1 Tonne Pilze kontrollierten.*

*Etwa 2% der gesammelten Pilze mussten als ungeniessbar ausgesondert werden und 0.5% aller Pilze waren giftig. Es befanden sich im Jahresvergleich eher viele grüne Knollenblätterpilze darunter.*

*Rund 4% der Kontrollen waren durch Sammler, welche nicht in den angeschlossenen Gemeinden wohnen, verursacht.*

*Total fanden in der Badener Pilzkontrollstelle 552 Kontrolle statt.*

*Bericht: André Schnellmann, Leiter Pilzkontrollstelle Baden*

## 5. Soziale Wohlfahrt

### 5.1 Sozialwesen

---

5.1.1 Unterstützungen	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Oberrohrdorfer Bürger	3	3	1	2	0	1
Bürger anderer aarg. Gemeinden	3	0	0	0	0	0
Bürger anderer Kantone	1	7	5	10	5	10
Asylbewerber	1	1	0	0	0	1
Ausländer	3	4	7	7	5	3
Total Unterstützungsfälle	11	15	13	19	10	15

5.1.2 Beratung ohne mat. Hilfe	26	20	18	16	18	18
--------------------------------	----	----	----	----	----	----

<b>5.1.3 Pflegekinderbetreuung</b>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
gemeldete Dauerplätze	4	3	2	3	3	3
<b>5.1.4 offizielle Asylbewerber</b>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
wohnhaft in Oberrohrdorf	3	1	0	0	0	0
davon mit Arbeitsstelle	2	0	0	0	0	0
aus Afghanistan	0	0	0	0	0	0
aus Bosnien-Herzegowina	2	0	0	0	0	0
aus Serbien und Montenegro	0	0	0	0	0	0
weitere	1	1	0	0	0	0

## 5.2 Vormundschaftswesen

---

### 5.2.1 Art der vormundschaftlichen Massnahmen

Der Aufsicht des Gemeinderates unterstanden am Ende des Jahres:

	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
• Vormundschaften	10	10	10	9	10	8
• Beistands- und Beiratschaften	12	13	13	15	15	16
• Erziehungsaufsichten	7	5	8	6	5	4
• Stiftungen	0	0	0	0	0	0

### 5.2.2 Betreuung von vormundschaftlichen Massnahmen

Die unter Vormundschaft, Beirat- oder Beistandschaft stehenden Personen wurden betreut:

	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
• vom Sozialdienst der Gemeinde	13	10	11	10	11	1
• von privaten Personen	16	12	9	8	10	8
• von professionellen Dritten	0	6	11	12	9	9

## 5.3 Arbeitsamt

---

### 5.3.1 beim RAV gemeldete Stellenlose

	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
per Ende Jahr	52	43	77	65	67	67

Aufgrund der Reorganisation der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) konzentriert sich der Aufwand beim Gemeindearbeitsamt auf die Wohnortsbescheinigung und allgemeine Beratung. Das Gemeindearbeitsamt ist noch für folgende Aufgaben zuständig:

- Wohnortsbescheinigung
- Beratung allgemein
- Zusammenarbeit mit RAV und KIGA

## 6. Verkehr

### 6.1 Strassen

#### 6.1.1 Motorfahrzeugstatistik

jeweils 30. September	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Personenwagen	2'109	2'169	2'237	2'299	2'381	2'382
übrige Personen-Transportfahrzeuge			1	1	1	2
leichte Nutzfahrzeuge	65	70	68	74	76	79
schwere Nutzfahrzeuge	5	5	4	4	3	2
übrige Nutzfahrzeuge	3	3	3	3	3	3
Motorräder	242	260	265	281	296	303
Kleinmotorräder	13	11	11	12	10	3
landw. Motorfahrzeuge	31	32	32	30	33	33
Kollektiv-Fahrzeuge (Händler)	14	14	15	14	13	13
Anhänger	93	103	101	102	111	112
<b>Total</b>	<b>2'575</b>	<b>2'667</b>	<b>2'737</b>	<b>2'820</b>	<b>2'927</b>	<b>2'932</b>

## 7. Umwelt / Raumordnung

### 7.1 Abwasserbeseitigung

#### 7.1.1 Wasser- und Abwassergebühren in Franken

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
m <sup>3</sup> Frischwasser	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Klärbeitrag pro m <sup>3</sup>	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30
Anzahl Abonnenten	859	876	883	889	888	890

## 7.2 Abfallbeseitigung

---

### 7.2.1 Graukehricht

Der regionalen Kehrichtverwertungsanlage KVA Region Baden-Brugg, Turgi, wurden folgende Kehrichtmengen zugeführt:

<b>Kehrichtmenge</b>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Total in Tonnen	477,26	496,12	550,5	557,33	548,75	566,3
pro Kopf in kg	131,69	133,58	143,85	143,16	140,00	144,46

### 7.2.2 Altpapier

An sechs Sammlungen haben private Institutionen (Jungwacht, Pfadi, FC Fislisbach und Schule) Altpapier und Karton gesammelt (Angaben in Tonnen):

	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Total	289,90	297,52	289,16	283,94	302,35	249,83
pro Kopf in kg	79,99	80,11	75,56	72,94	77,13	63,73

### 7.2.3 Alteisen

Folgende Mengen Alteisen (inkl. Büchsen) wurden gesammelt (Angaben in Kilogramm):

	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Total	25'382	26'450	29'865	25'100	23'930	19'695
pro Kopf	7,00	7,12	7,80	6,45	6,10	5,02

### 7.2.4 Sammelstellen

Bei den zwei permanenten Sammelstellen auf dem Parkplatz in Staretschwil und an der Cholacherstrasse konnten folgende Abfallmengen gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden (Angaben in Kilogramm):

<b>Abfallart</b>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Altglas	119'540	113'780	131'040	131'780	133'940	134'460
Altglas pro Kopf	32,98	30,64	34,24	33,85	34,17	34,30
Altöl	1'362	1'066	509	2'844	1'000	2'091



## 7.2.5 Grüngut

Es wurden folgende Mengen an Grüngut der Kompostierung in Nesselbach zugeführt (Angaben in Kilogramm):

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total	478'750	502'240	527'100	520'930	534'900	572'500
pro Kopf	132,10	135,23	137,73	133,81	136,50	146,05

## 7.2.6 Gebühren / Abgaben

<i>(Vignetten / Plomben / Kehrichtsäcke in Fr.)</i>	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rolle 17 Liter-Säcke	11.80	11.80	11.80	11.80	11.80	11.80
Rolle 35 Liter-Säcke	24.25	24.25	24.25	24.25	24.25	24.25
Rolle 60 Liter-Säcke	40.35	40.35	40.35	40.35	40.35	40.35
Containerplombe 800 Lit.	48.40	48.40	48.40	48.40	48.40	48.40
für brennbares Sperrgut	9.70	9.70	9.70	9.70	9.70	9.70
Grüngut Einzelleerung / Bund Strauchschnitt	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Grüngut bis 50 Liter	50.50	50.50	50.50	50.50	50.50	50.50
Grüngut bis 140 Liter	101.00	101.00	101.00	101.00	101.00	101.00
Grüngut bis 240 Liter	151.50	151.50	151.50	151.50	151.50	151.50
Grüngut bis 660 Liter	363.50	363.50	363.50	363.50	363.50	363.50
Grüngut bis 800 Liter	404.00	404.00	404.00	404.00	404.00	404.00
pauschale Jahresgrundgebühr	40.00	40.00	40.00	40.00	40.00	40.00

## 7.3 Wasser

---

### 7.3.1 Wasseruntersuchungen

Das Kantonale Laboratorium in Aarau und die Firma Bachema AG in Zürich führten die Wasseruntersuchungen durch. Das Trinkwasser musste in keinem Fall beanstandet werden.

7.3.2 Hydranten	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl	181	181	181	183	183	185

7.3.3 Wasserverbrauch (in Tausend m <sup>3</sup> )	2008	2009	2010	2011	2012
Ankauf von Niederrohrdorf	25,45	58,12	64,12	48,70	58,12
Ankauf Spreitenbach	11,75	16,48	10,03	85,93	10,30
eigenes Quellwasser	241,80	213,74	207,64	159,75	220,01
Verbrauch	<u>279,00</u>	<u>288,34</u>	<u>281,79</u>	<u>294,38</u>	<u>288,43</u>

## 7.4 Friedhof Rohrdorf / Bestattungen

---

### 7.4.1 Bestattungen

<i>auf dem Friedhof Rohrdorf</i>	2007	2008	2009	2010	2011	2012
neue Sargreihengräber	6	5	7	5	2	6
neue Urnenreihengräber	5	14	6	1	11	3
neue Sargfamiliengräber	1	0	0	0	0	0
neue Urnenfamiliengräber	3	2	0	3	0	0
Gemeinschaftsgrab	21	24	21	16	21	29
Urnen in bestehende Sargreihengräber	5	1	8	1	1	2
Urnen in bestehende Urnenreihengräber	0	0	2	5	2	2
Urnen in bestehende Familiengräber	0	0	0	0	0	1
auswärts bzw. keine Bestattungen	13	9	8	9	15	13
<b>Total</b>	<b>54</b>	<b>55</b>	<b>52</b>	<b>40</b>	<b>52</b>	<b>56</b>

### 7.4.2 Herkunft der Verstorbenen

Todesfälle Oberrohrdorf	25	19	25	9	28	28
Todesfälle Niederrohrdorf	16	24	16	14	14	18
Todesfälle Remetschwil	10	9	8	13	5	6
nachträgliche Bestattungen	0	0	0	1	0	0
Bestattungen auswärtige Todesfälle	3	3	3	3	5	4
<b>Total</b>	<b>54</b>	<b>55</b>	<b>52</b>	<b>40</b>	<b>52</b>	<b>56</b>

## 7.5 Hochbau

---

### 7.5.1 Allgemeine Bautätigkeit

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Sitzungen Baukommission	26	25	16	11	14	16
Baugesuche	70	65	70	77	76	68
Vorentscheide	0	0	0	0	0	0
Baubewilligungen	71	60	60	76	72	70
Wohnungen im Bau	44	60	28	16	7	64
Anfragen	6	5	6	1	0	5

### 7.5.2 Investition Hochbauten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<i>(in Millionen Franken)</i>	26,6	31,9	21,4	20,4	7,3	18,9

### 7.5.3 Unterhalt Gemeindebauten

(in Millionen Franken)	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Strassen	1,415	1,628	1,784	2,536	2,159	1,052
übriger Tiefbau	1,221	2,043	2,420	0,897	1,332	2,205
Gebäude	1,640	0,769	0,361	0,814	0,233	0,241
<b>Total</b>	<b>4.276</b>	<b>4.440</b>	<b>4.565</b>	<b>4.247</b>	<b>3.724</b>	<b>3.498</b>

### 7.5.4 Leerstehende Wohnungen

(per 1. Juni 200x)	2007	2008	2009	2010	2011	2012
zu vermieten	19	22	8	16	7	18
zu verkaufen	1	2	4	5	4	3
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>21</b>
davon Einfamilienhäuser	0	1	1	0	0	0

### 7.5.5 Landabtretungen

Flächenmutationen der Einwohnergemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012
übernommene Flächen in m <sup>2</sup>	685	121	1'874	705	667	684
abgetretene Flächen in m <sup>2</sup>	857	246	0	0	384	358

## 7.6 Forstwirtschaft

### 7.6.1 Jahresbericht über das Forstrevier Heitersberg

Holzernte		Efm	Erlös
Stammholz	Nadelsägeholz	1'539 m <sup>3</sup>	Fr. 127'790.00
	Laubsägeholz	523 m <sup>3</sup>	Fr. 59'080.00
Industrieholz	Nadelholz	748 m <sup>3</sup>	Fr. 39'802.00
	Laubholz	1'358 m <sup>3</sup>	Fr. 60'792.00
Energieholz	Nadelbrennholz	0 m <sup>3</sup>	Fr. 0.00
	Laubbrennholz	318 m <sup>3</sup>	Fr. 24'557.00
	Schnitzelnadelholz	0 m <sup>3</sup>	Fr. 0.00
	Schnitzellaubholz	680 m <sup>3</sup>	Fr. 98'202.00
liegend Reisig	Nadelholz	250 m <sup>3</sup>	Fr. 0.00
	Laubholz	400 m <sup>3</sup>	Fr. 0.00
<b>Total Nutzung</b>		<b>5'816 m<sup>3</sup></b>	<b>Fr. 410'223.00</b>

### **Jungwaldpflege**

Es wurde ca. 115 ha Jungwald nach der Z-Baum-Methode gepflegt. Der Kanton leistet einen Pauschalbeitrag, der mit verschiedenen Auflagen verbunden ist.

### **Arbeiten für Dritte und Gemeinden**

Für diverse Aufträge konnten Fr. 212'700.– in Rechnung gestellt werden (Vorjahr Fr. 150'000.–). Diese Erlöse sind ein wichtiges zusätzliches Standbein für den Forstbetrieb.

An die Gemeinden konnten für die verschiedenen Arbeiten an den Erholungseinrichtungen, Waldhütten und im Rahmen des Naturschutzes, rund Fr. 68'300.– in Rechnung gestellt werden.

### **Arbeitssicherheit**

Trotz aller Vorsichtsmassnahmen waren drei Berufsunfälle zu verzeichnen. Zum Glück keine gravierenden und ohne bleibende Beeinträchtigungen. Die Sicherheitsinspektionen, in Begleitung von einem Mitglied der Betriebskommission, haben regelmässig stattgefunden und waren immer positiv. Der Aufwand für die Arbeitssicherheit wird immer grösser. Insbesondere das Absperren der Holzschläge wird stetig anspruchsvoller.

### **Waldleistungen**

Die Ansprüche der Bevölkerung an den Wald haben sich im Laufe der Zeit geändert. Er dient immer mehr der Freizeit- und Erholungsnutzung. Aus diesen Anforderungen resultiert ein stetig steigender Aufwand (Erholungs- und Fitnessraum, Quellschutzzonen, Naturschutz, Sicherheit etc.) für das Forstrevier.

### **Ausserordentliche Ereignisse**

Ausserordentliche Niederschläge im Herbst behinderten die Holzernte zum Teil stark. Zur Schonung des Bodens mussten die Arbeiten immer wieder eingestellt werden. Der Nassschnee vom letzten Oktoberwochenende verursachte lediglich einzelne Streuschäden.

### **Personal**

Im August hat Dimitri Simon die Lehre in unserem Betrieb begonnen.

### **Flächenkontrolle**

Keine Zukäufe von Waldparzellen.

### **Nachhaltigkeitsrechnung**

Gemäss Betriebsplan 2005 ist der Stand bei 1474 Efm. Aufgrund der schlechten Holzmarktlage wird eher zurückhaltend geholzt.

### **Kulturen- und Provenienzkontrolle**

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 800 Jungbäume (675 Nadel- und 125 Laubbäume) gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen.

Bei allen Pflanzen (ausser Fichten und Buchen) müssen infolge des hohen Wilddrucks Fegge- und Verbisschütze angebracht werden. Alle stammen aus gesicherten Provenienzen.

### **Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel**

Liegendes Holz wird lediglich aufgrund ausdrücklichen Käuferwunschs gegen Käfer behandelt.

Bericht: Peter Muntwyler, Revierförster und Betriebsleiter

## 7.6.2 Waldhüttenvermietung

Anzahl Vermietungen	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Waldhütte Oberrohrdorf	34	43	45	38	44	47
Waldhütte Staretschwil	37	40	33	31	48	39
Total	71	83	78	69	92	86

Die Waldhütten Oberrohrdorf und Staretschwil werden für Fr. 200.– an Auswärtige und für Fr. 160.– an Einwohner und Ortsbürger vermietet.

## 7.7 Landschaftskommission

---

### 7.7.1 Jahresbericht

Das Jahr 2012 begann mit einer Vorbereitungssitzung für die Präsentation "Flora von Oberrohrdorf".

Am 21. März, Frühlingsanfang, war es dann so weit. Schätzungsweise über 100 Interessierte fanden sich am Abend in der Zählteschuur ein, um etwas über den vielfältigen Pflanzenbestand in unserer Gemeinde zu erfahren. Herr Wickart, der in unzähligen Exkursionen die Pflanzenwelt am Rohrdorferberg besucht und untersucht hat, verstand es ausgezeichnet, mit seiner ruhigen Art die Zuhörerinnen und Zuhörer zu fesseln. Nicht nur seine wunderschönen Aufnahmen der verschiedensten Blumen, die er bei uns gefunden hat, beeindruckten, sondern auch die Zusammenhänge, damit so etwas überhaupt bestehen und überleben kann, vermochte er bildhaft aufzuzeigen. Der Hauptzweck dieser Bestandesaufnahme soll ja sein, der Bevölkerung zu zeigen, was da alles an Buntem, Bekanntem und Unbekanntem vor unsern Augen wächst und sie zu sensibilisieren, dazu Sorge zu tragen. Die Broschüre "Flora von Oberrohrdorf", die in alle Haushaltungen verschickt worden ist und auch immer auf der Gemeindeganzlei aufliegen wird, soll an den Auftrag, Sorge zu tragen zu unserer Natur, stets erinnern. Die Landschaftskommission ist dem Gemeinderat sehr dankbar, dass er die Kosten bewilligt hat, die Datei über den Pflanzenbestand von Oberrohrdorf alljährlich nachzuführen.

So konnten wir uns getrost Neuem zuwenden.

Zu unserer Herbstsitzung luden wir eine Vertretung unserer Bauverwaltung und unseres Bauamtes zu einem Gespräch ein, sowie den Revierförster unseres Gemeindewaldes.

Von unserem Bauverwalter, Bernhard Haller konnten wir hören, wie wichtig ihm die gemeindeeigenen Pflanzungen wie auch die Neubepflanzungen bei Überbauungen sind.

Gabriel Biagoni, langjähriger Mitarbeiter im Bauamt, schilderte uns die nicht immer leichte Arbeit, einerseits dem Erhalt der vielfältigen Pflanzenwelt an den Wegborden und Strassenrändern Sorge zu tragen, und andererseits die verlangte Sauberkeit als Ausdruck einer gepflegten Gemeinde zu gewährleisten. Erfreulich war zu hören, wie sich die Mitarbeiter unseres Bauamtes in verschiedenen Kursen weiterbilden, die der Kanton zu einer umweltgerechten Strassen- und Bachpflege anbietet.

Im Gespräch mit dem Revierförster Peter Muntwyler erfuhren wir mehr über den schädlichen Neophytendruck, der zurzeit einer ökologischen Waldpflege zu schaffen macht. Das drüsige Springkraut breitet sich besorgniserregend in unserm Wald aus und bedrängt und verdrängt unsere einheimische Pflanzenwelt. Es ist vorgesehen, im begonnenen Jahr einen eigenen Neophytag einzuberufen, um die Bevölkerung auf diese übergreifende Pflanzenart aufmerksam zu machen. Der Förster zeigt sich erfreut, als wir ihm Hilfe bei der Organisation des "Neophytagentages" anbieten.

Die Landwirte unserer Gemeinde beteiligen sich am ökologischen Vernetzungsprojekt des Kantons. Sinn und Aufgabe dieses Projektes ist, ein möglichst engmaschiges Netz aus naturnahen Standorten über unser Gemeindegebiet zu legen, um den Lebensraum der einheimischen Vögel und Insekten und noch vorhandenen Reptilien zu schützen. Naturnahe Standorte wie da sind, Hecken, Hochstamm-bäume, Mager- und Blumenwiesen sowie Ast- und Steinhäufen. Mit einer öffentlichen Flurbegehung im Mai möchte die Landschaftskommission unserer Bevölkerung den Sinn und Zweck dieses Projektes aufzeigen.

Durch den Neueintritt von Beatrice Bühlmann hat unsere Kommission eine sehr willkommene engagierte Mitarbeiterin bekommen.

Der Wechsel von unserer langjährigen Aktuarin Susanne Rüttimann zu Denise Jakob, Gemein-deschreiber-Stellvertreterin, die uns viele administrative Arbeit abnimmt und die Sitzungsproto-kolle schreibt, ist nahtlos und problemlos verlaufen, wofür wir sehr dankbar sind.

*Bericht: Toni Merki, Präsident Landschaftskommission*

## 8. Volkswirtschaft

### 8.1 Jagdwesen

---

#### 8.1.1 Jagdwesen

- Obmann der Jagdgesellschaft Hubertus: Beda Wietlisbach
- Jagdaufseher: Max Koch

#### 8.1.2 Abschussplanung

Die Bezirksjagdkommissionen legen jeweils für zwei Jahre fest, um wie viele Tiere der Rehbestand eines Jagdreviers jährlich herabgesetzt werden muss. Nachfolgend sind das Abschuss-Soll, die erreichten Abschüsse sowie das Fallwild eines Jagdjahres (jeweils April bis März) aufgeführt:

(Anzahl Rehe)	2008/2009	2009/2010	2010*	2011	2012
Abschuss-Soll	18	18	18	20	20
erreichte Abschüsse	16	18	11	18	23
Fallwild	8	3	4	4	4

\* Die Bezirksjagdkommissionen wurden per Ende 2010 aufgelöst. 2010 war ein Übergangsjahr und dauerte nur vom 1. April 2010 bis 31. Dezember 2010. Die Jagdreviere werden seit 1. Januar 2011 neu für acht Jahre verpachtet. Abschussstatistiken usw. beziehen sich ab 2011 auf das Kalenderjahr.

## 9. Finanzen / Steuern

### 9.1 Steuerertrag

---

#### 9.1.1 Gemeindesteuern (Sollbeiträge)

<i>(in Millionen Franken)</i>	2007	2008	2009	2010	2011	2012
natürliche Personen	10,159	11,048	10,966	11,508	11,319	10,902
juristische Personen	0,264	0,406	0,353	0,296	0,399	0,557
Quellensteuer	0,125	0,194	0,215	0,136	0,166	0,221
Total	10,548	11,648	11,534	11,940	11,884	11,680

Ausstand	2,138	1,395	1,328	1,467	1,390	0,512
----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

#### 9.1.2 Erlasse und -verluste Gemeindesteuern

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Fälle von Steuererlassen	5	2	5	6	3	5
abgelehnte Steuererlassgesuche	2	1	3	3	1	1
teilweise gutgeheissene Gesuche	0	0	0	0	0	0
gewährte Steuererlasse	3	1	1	3	2	3
zurückgestellt			1	0	0	1
Erlass / Verluste <i>(in Tausend Fr.)</i>	32,2	58,5	51,0	71,3	36,8	35,2

### 9.2 Steuerveranlagungen

---

#### 9.2.1 Ordentliche Steuern

Sitzungen Steuerkommission	2009	2010	2011	2012
Gesamtkommission	4	4	5	3
Delegation Kommission	14	14	14	14

Veranlagungsstand der Steuererklärungen der Periode	2010	2011
per 31. Dezember in %	69,8	63,9

Es haben im Jahr 2012 folgende Einschätzungen die Steuerkommission passiert:

**Steuererklärungen 2005**

Hauptveranlagungen 1

**Steuererklärungen 2006**

Hauptveranlagungen 2

**Steuererklärungen 2007**

Hauptveranlagungen 8

Sekundär Steuerpflichtige 4

**Steuerveranlagungen 2008**

Hauptveranlagungen 13

Sekundär Steuerpflichtige 4

Grundstückgewinnsteuer 3

**Steuerveranlagungen 2009**

Hauptveranlagungen 63

Sekundär Steuerpflichtige 12

Unterjährige Steuerpflichtige 3

Grundstückgewinnsteuern 10

**Steuerveranlagungen 2010**

Hauptveranlagungen 498

Sekundär Steuerpflichtige 19

Unterjährige Steuerpflichtige 19

Grundstückgewinnsteuern 4

Kapitalabfindungen 13

**Steuerveranlagungen 2011**

Hauptveranlagungen 1'506

Sekundär Steuerpflichtige 5

Unterjährige Steuerpflichtige 38

Grundstückgewinnsteuern 25

Kapitalabfindungen 89

**Steuerveranlagungen 2012**

Unterjährige Steuerpflichtige 6

Grundstückgewinnsteuern 16

Kapitalabfindungen 70

**9.2.2 Einsprachen**

	<i>Periode 2008</i>	<i>Periode 2009</i>	<i>Periode 2010</i>	<i>Periode 2011</i>
Stand per 1. Januar 2012	1	4	3	0
eingegangen 2012	0	3	13	6
erledigt 2012	1	6	16	2
pendent 31. Dezember 2012	0	1	0	4



<b>9.2.3 Behandelte Rekurse</b>	<i>2006</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
durch Steuerrekursgericht	1	1	1

<b>9.2.4 Steuersätze in %</b>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Staatssteuer	114	109	109	109	109	109
Gemeindesteuer	85	83	83	83	83	83
reformierte Kirchensteuer	20	20	20	20	20	20
röm.-kath. Kirchensteuer	18	19	18	18	18	18
christ.-kath. Kirchensteuer	20	20	22	22	22	22

<b>9.2.5 Hundehaltung</b>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
zur Besteuerung wurden gemeldet	173	189	188	206	208	201

## 9.3 Allgemeines

---

### 9.3.1 Belege (alle Rechnungskreise)

	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Total verbuchte Belege ca.	7'200	7'900	7'100	7'400	7'600	7'500

### 9.3.2 Tragfähigkeitsfaktor

	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>
Oberrohrdorf	41,78	40,18	45,29	43,69	44,41	43,96
Bezirk Baden	27,74	29,04	30,12	29,91	30,36	31,29
Kantonsmittel	22,32	23,39	24,87	24,25	24,38	25,03

Tragfähigkeitsfaktor = Steuerkraft pro Einwohner : Steuerfuss (je höher je besser)

### **9.3.3 Jahresbericht der Finanzkommission**

*"Die Finanzkommission führte im Frühjahr die Rechnungsprüfung durch. In mehreren Sitzungen prüfte die Finanzkommission die Vollständigkeit der Jahresrechnung, die Einhaltung der Formvorschriften sowie die rechnerische und inhaltliche Richtigkeit des Rechnungsabschlusses. Die Prüfung führte zu keinen wesentlichen Feststellungen oder Bemerkungen. Die Finanzkommission konnte ihren Bestätigungsbericht zur Jahresrechnung 2011 am 23. April 2012 ohne Vorbehalte ausstellen.*

*Im Herbst unterstützte die Finanzkommission die verschiedenen Ressorts im Budgetierungs- und Planungsprozess. Sie brachte dabei ihre finanzpolitischen Vorstellungen und Überlegungen in die Gestaltung des Voranschlages 2013 ein. Aufgrund der guten finanziellen Situation und der vorsichtigen Budgetpraxis befürwortet die Finanzkommission die Beibehaltung des Steuerfusses von 83 %.*

*Im abgelaufenen Jahr prüfte die Finanzkommission fünf Kreditabrechnungen. Sie gaben weder formal noch inhaltlich Grund zu Beanstandungen.*

*Wie üblich wirkten auch im Jahr 2012 die Mitglieder der Finanzkommission Oberrohrdorf bei der Revision verschiedener Gemeindeverbände massgeblich mit."*

*Bericht: René Trost, Präsident Finanzkommission*

---

15. April 2013

#### **Gemeinderat Oberrohrdorf**

Daniel Hug                      Thomas Busslinger  
Gemeindeammann      Gemeindegeschreiber

#### **Antrag**

Die Stimmberechtigten werden ersucht, den Rechenschaftsbericht 2012 zu genehmigen.